

Mitteilungsblatt

der Gemeinde
Kammerstein

Albersreuth	Barthelmesaurach	Günzersreuth	Haag	Hasenmühle	Haubenhof
Kammerstein	Mildach	Neppersreuth	Oberreichenbach	Poppenreuth	Putzenreuth
Rudelsdorf	Schattenhof	Volkersgau	Waikersreuth		



Ausgabe 9
November 2022

Feuerwehr Kammerstein	3
Windräder bei Albersreuth	4–5
Gemeinderat	
- Kreisverkehr Kammerstein	6
- Kein Zebrastreifen vor Grundschule	7
- Tabakinformationszentrum Rudelsdorf	8
- Notizen aus dem Gemeinderat	9
Einladung zu Bürgerversammlungen	7
Volkstrauertag	9
Grundschule im Rathaus	10
Hubertusmesse in Kammerstein	11
Kita „Aurachwiese“	12
Posaunenchor Kammerstein	13
Gartenbauverein Kammerstein	14
Grundschule Kammerstein	15
Kita Kammerstein	16
Geburtstag Heinrich Volkert	17
WZV Heidenberg-Gruppe	17
Mountainbiken im Heidenberg	18
Verbotene Müllablagerung in Barthelmesaurach	18
Wassermangel im Katzenweiher	19
Spende für das Frauenhaus	19
Vorbereitung auf Katastrophen	20–23
Simone Solga kommt	23
Atelier Kunstraum	24
FFW-Weihnachtsmann kommt	25



Gut besucht war der „Windenergie-Workshop“ im Bürgerhaus Kammerstein. Verschiedene Anbieter stellten ihre Konzepte vor. Seite 4–5. (Foto: Bauer)

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Windkraft-Gespräch zu unserem Vorbehaltsgebiet „WK 85“ mit Grundstücks-Eigentümern, Projektierungs-Firmen und vielen Bürgern hat interessante Erkenntnisse gebracht – gerade im Hinblick auf die Bürgerbeteiligung, die nach unserem Willen ja möglichst stark und substanzvoll sein soll. Viele rechtliche, technische und finanzielle Einzelheiten wurden besprochen. Nun setzen wir uns nochmals mit den Grundstücks-Eigentümern zusammen, um die Angebote zu sichten und vielleicht bereits eine Vorentscheidung zu treffen, mit welchem Projektierer wir zusammenarbeiten wollen. (Seiten 4 und 5)

Die Baustelle auf dem Feuerwehr-Vorplatz in Kammerstein ist teilweise bereits beendet: Die Pflasterung ist abgeschlossen, die zwei neuen Hydranten funktionieren. Im Moment fehlen noch Grünarbeiten, Zäune, Elektrik, Schranken und einige Kleinigkeiten. Die Feuerwehr, die einige Wochen lang dankenswerterweise bei der Familie Volkert untergekommen war, hat ihre Fahrzeuge bereits wieder ins Feuerwehrhaus zurückgebracht. (Seite 3)

Ende Oktober hatten wir im Rathaus hochwillkommenen, sehr lebhaften und fröhlichen Besuch: 26 Schulkinder der vierten Klasse un-

serer Grundschule kamen ins Haus und informierten sich umfassend über die Tätigkeiten der Gemeinde. Bei einer Fragestunde fragten sie mir beinahe das sprichwörtliche „Loch in den Bauch“: Die Kinder hatten sehr viele gute Fragen vorbereitet und auf kleinen Spickzetteln notiert. Bemerkenswert, wie Kinder Dinge sehen und die Selbstverständlichkeiten der Erwachsenen mit ihren Fragen locker in Frage stellen. (Seite 10)

Wir dürfen im Rathaus zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen: Frau Angelina Achinger wirkt seit Anfang Oktober als Sachbearbeiterin im Bauamt. Und gerade jüngst, Anfang November, hat Frau Karin Löhner im Einwohnermeldeamt begonnen. Beiden Frauen wünsche ich einen guten Start und viele angenehme und freundliche Kontakte mit den Bürgern unserer Gemeinde! Und: Anfang November wurde unser Geschäftsleitender Beamter Thomas Lechner zum Verwaltungsamtmann befördert. Auch hierzu wünsche ich viel Glück und Erfolg weiterhin!

Wolfram Göll
Wolfram Göll, Erster Bürgermeister



Rathaus- wegweiser

Gemeinde Kammerstein

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 22- 92 55- 0
Telefax 0 91 22- 92 55- 40
Internet: www.kammerstein.de
E-mail: info@kammerstein.de

Bankverbindungen

Sparkasse Mittelfranken-Süd,
IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17
BIC: BYLADEM1SRS

VR-Bank Mittelfranken Mitte,
IBAN: DE43 7656 0060 0004 5049 92,
BIC: GENODEF1ANS

Leitung der Verwaltung

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister
Zimmer 5 92 55- 0

Sekretariat Bürgermeister, Mitteilungsblatt, Kindertagesstätte

Barbara Kortes, Verwaltungsangestellte
Zimmer 6 92 55- 16
E-mail: barbara.kortes@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 1

Geschäftsleitung

Thomas Lechner, Verwaltungsamtman
Zimmer 7 92 55- 17
E-mail: thomas.lechner@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 2

Leitung Finanz- und Bauverwaltung

N.N. 92 55- 0

Gemeindekasse

Christl Dunger, Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55- 12
E-mail: christl.dunger@kammerstein.de

Steuern und Gebühren, Gewerbesteuer

Claudia Drechsler-Grasser,
Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55- 22
E-mail: claudia.drechsler-grasser@kammerstein.de

Bauverwaltung

Angelina Achinger,
Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 2 9255- 21
E-mail: angelina.achinger@kammerstein.de

Tiefbauverwaltung

Alenka Fruntzek, Dipl.-Ing. (FH)
Zimmer 2 92 55- 20
E-mail: alenka.fruntzek@kammerstein.de

Standesamt, VHS

N.N. 92 55- 0

Melde- und Passamt, Gewerberecht Ordnungsamt, Straßenverkehr, Personalangelegenheiten

Melanie Karg, Verwaltungsfachkraft
Zimmer 1 92 55- 14
E-mail: melanie.karg@kammerstein.de

Sina Dormer, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 1 92 55- 10
E-mail: sina.dormer@kammerstein.de

Liegenschaftsverwaltung

Helga Ohr, Verwaltungsangestellte
Zimmer 9 92 55- 11
E-mail: helga.ohr@kammerstein.de

Steven Schuhmann,
Hausmeister 92 55- 0

Bauhof/Kläranlagen

Richard Heubeck, Bauhofleiter
Telefon 0 91 22 - 1 88 56 91
Mobil 0170 - 314 56 16
E-mail: bauhof@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Elisabeth Seitzinger, Leiterin
Kindergarten

Telefon 0 91 22 - 92 55- 50

Kindertagesstätte Kammerstein

Telefon 0 91 22 - 92 55- 57
E-mail: kita@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Kinderhort

Nadja Reidelshöfer, stv. Kita-Leitung
Telefon 0 91 22- 8 52 19
E-mail: kinderhort@kammerstein.de

DIAKONEO KdÖR – Integrative Kindertagesstätte Barthelmesaurach

Brennereistr. 4, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 78 - 99 69 96-0
E-mail.: ninja.siehr@diakoneo.de

Bauernhofkinderhaus

Am Hof in Kammerstein GmbH

Kammerstein-Poppenreuth
Einrichtungsleitung: Ingrid König
Telefon 0176- 48 73 91 11
info@amhof.org, www.amhof.org

Grundschule Kammerstein

Schulleitung Melanie Grillenberger
Christine Gottert
Telefon 0 9178 - 52 35
E-mail: grundschule@kammerstein.de

Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe

Thomas Ammon, Wasserwart
Banu Sachs, Verwaltungsangestellte
Telefon 0 91 78 - 8 64
E-mail: wasser@heidenberggruppe.de

Rentenberatung

Herr Krawatzek
Telefon 0152- 57635229,
E-mail: krawatzek@freenet.de
Termine nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Rathaus Kammerstein

Voranmeldung per Telefon oder Mail erforderlich!

Öffnungszeiten:

Montag 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Amtsgeschäfte können im Rathaus nur nach Terminabstimmung durchgeführt werden. Terminvereinbarungen sind unter der Rufnummer 09122-9255-0 möglich. Zudem bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, die digitale Kontaktaufnahme zu nutzen, soweit möglich: (E-Mail: info@kammerstein.de).

Gratulationen nur mit Einwilligung

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung darf die Gemeinde Kammerstein den Ehe- und Altersjubilaren leider nicht mehr ohne deren Einwilligung öffentlich gratulieren – sei es im Mitteilungsblatt der Gemeinde oder in der Lokalzeitung. Sollten Jubilare dennoch die Veröffentlichung ihres Jubiläums wünschen, bedarf dies einer Einwilligung der betreffenden Person und einer ausdrücklichen schriftlichen Rückmeldung an die Gemeinde Kammerstein.

Auch die Veröffentlichung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen ist nur noch möglich, wenn die Betroffenen (Eheleute, Eltern/Sorgeberechtigten oder Angehörigen) ausdrücklich in die Übermittlung und Veröffentlichung der personenbezogenen Daten eingewilligt haben. Die Einwilligung ist bei der Meldebehörde oder dem Standesamt der Gemeinde Kammerstein schriftlich abzugeben.

Wir bitten um Verständnis.

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister



Besuchen Sie uns im Internet unter
www.kammerstein.de

Peter Karstens Bestattungen GmbH



Alles vertrauensvoll in einer Hand.
– Anruf genügt – jederzeit dienstbereit
Hausbesuche, Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Formalitäten.

Am Birkenhang 4
91126 Kammerstein
Telefon (0 91 22) 1 79 44
Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach



Feuerwehr Kammerstein wieder „zuhaus“

Pflasterung des Feuerwehr-Vorplatzes bereits vollendet – Bepflanzung und Schranken fehlen noch

Die Kammersteiner Feuerwehr ist nach rund sechs Wochen „Exil“ wieder mit ihren drei Fahrzeugen und Anhänger in ihr Feuerwehrhaus zurückgekehrt. Möglich machte dies die erfreulich rasche Vollendung der Pflasterarbeiten auf dem Platz vor dem Feuerwehrhaus – und damit wesentlicher Teile des abschließenden dritten Bauabschnitts des Bürgerhauses. Im Moment fehlen noch die Bepflanzung, der Holzzaun, die Elektrik, die Beleuchtung und die Schranken, dann ist der Platz fertig. Die neuen Hydranten am Platz – einer Oberflur und einer Unterflur – funktionieren bereits und warten auf die nächste Übung der Feuerwehr.

Bei einer Baustellenbegehung überzeugten sich Architekt Fritz Hochreuter, Bürgermeister Wolfram Göll, Geschäftsleiter Thomas Lechner und Bauhofleiter Richard Heubeck vom Fortschritt der Arbeiten. Einige Details rund um die Pflasterung wurden moniert. Stefan Breit von der Gartenbaufirma Biedenbacher in Haag versprach, dass die Mängel bald behoben würden.

Gleichzeitig dankte der Dienstherr der Feuerwehr, Bürgermeister Wolfram Göll, der Familie Volkert in Kammerstein sehr herzlich, dass sie der Feuerwehr einige Wochen lang eine Halle für die Unterstellung der Feuerwehrfahrzeuge zur Verfügung gestellt hatten. „Es ist sehr schön, solche Freunde zu haben, die während der Bauarbeiten unserer Feuerwehr einen sicheren Unterschlupf gewährt haben“, so der Bürgermeister.

Der Hauptgrund für die Arbeiten am Feuerwehr- oder auch Bürgerhausvorplatz waren Sicherheitsmängel des bisherigen Zustandes gewesen: So wird in Zukunft durch einen durchgehenden Zaun und Hecken



Freude über die bereits vollendete Pflasterung (v.r.): Architekt Fritz Hochreuter, Bürgermeister Wolfram Göll und Bauleiter Stefan Breit von der Firma Biedenbacher.

sichergestellt, dass Kinder und ihre Eltern nicht mehr auf dem Weg von und zur Kita direkt vor dem Feuerwehrhaus queren können. Im Fall eines Alarms wäre das fatal. Dafür wurde im Zug der Bauarbeiten ein Fußweg zwischen Feuerwehrhaus und Bauhof neu angelegt, der Kita und den neuen Parkplatz hinter dem Bürgerhaus verbindet. „Ich bitte die Kita-Eltern sehr herzlich, den Parkplatz hinter dem Bürgerhaus und den neuen Fußweg zu nutzen, denn genau dafür ist er da“, appelliert der Bürgermeister.

Die auch im Gemeinderat umstrittene Neupflasterung findet ihre Begründung darin, dass der frühere Zustand – ein Platz mit unterschiedlicher Pflasterung – von der

Städtebauförderung der Regierung von Mittelfranken als „städtebaulicher Mangel“ identifiziert worden war. Damit war die Neupflasterung integraler Bestandteil und Grundbedingung für die beträchtliche Förderung durch die Regierung. Mit anderen Worten: Ohne Neupflasterung keine Förderung fürs Gesamtprojekt.

An dieser Stelle sollte auch ein Missverständnis ausgeräumt werden, das im Rahmen einer Nachfrage in einer Gemeinderatsitzung aufgekommen war: Das letztlich erfolgreiche Angebot für die Pflaster- und Gartenbauarbeiten war zwar erfreulich niedrig, aber es lag nicht so weit unter der Kostenberechnung, wie berichtet worden war. Die im Gemeinderat genannte und in der Presse kolportierte Summe von rund 120.000 Euro Differenz erfolgte – wie sich später herausstellte – durch einen spontan und fälschlich erfolgten „Vergleich von Äpfeln und Birnen“ durch den damaligen Bauamtsleiter, wie Bürgermeister Wolfram Göll es nennt.

Göll wurde zwischenzeitlich von Architekt Karlheinz Zagel auf diesen Fehler aufmerksam gemacht. Im Gemeinderat war versehentlich das sehr günstige Pflaster- und Gartenbau-Angebot mit der Gesamtsumme der Kostenberechnung verglichen worden – mit dem genannten Ergebnis. Zum Gesamtumfang gehören aber noch zum Beispiel Elektro-, Sanitär- und Malerarbeiten sowie die Schranken. Letztlich lag das Angebot um 8000 Euro unter dem betreffenden Posten der Kostenberechnung – immer noch erfreulich günstig, aber nicht so extrem, wie im GR genannt worden war.

wog



Zwei neue Hydranten sichern die Wasserversorgung am Rathausplatz.



Drehen sich bald Windräder bei Albersreuth?

Windkraft-Vorranggebiet WK 85 im Blick: Mehrere Projektierer stellten sich im Bürgerhaus vor

Die Energiewende nimmt auch im Landkreis Roth wieder spürbar Fahrt auf. Nach großen Freiflächen-Photovoltaikanlagen rückt zunehmend wieder der Bau von Windparks in den Fokus. Eines der größten Projekte dieser Art könnte zwischen Kammerstein und Albersreuth entstehen.

Keine allzu gewagte Prognose: In drei oder vier Jahren werden sich in einem „Steckerlaswald“ zwischen Kammerstein (im Osten) und Albersreuth (im Westen), der A6 (im Norden) und der Gemeindeverbindungsstraße Kammerstein-Albersreuth (im Süden) vier, fünf oder sechs Windräder drehen.

Jede der Windkraftanlagen könnte bis zu 250 Meter hoch werden und jedes mit einer Leistung, die eine jährliche Stromproduktion von 10 Millionen Kilowattstunden ermöglicht. Ein einziges dieser Windräder würde damit so viel Strom erzeugen wie Kammersteins erst in diesem Jahr ans Netz gegangene größte Freiflächen-PV-Anlage an der B466 mit gut zehn Hektar Fläche. Die Frage ist kaum noch, ob der Windpark kommt, sondern eher, wie er ausgestaltet wird.

Möglichst hohe Akzeptanz: Je mehr die Anwohner mitgenommen werden und investieren dürfen, desto größer dürfte am Ende die Akzeptanz sein. Der Gesetzgeber hat die Bauherren inzwischen verpflichtet, Bürgerbeteiligungsmodelle anzubieten. Doch die Spannweite dabei ist groß: Sie reicht von Dingen wie Windsparrbriefen, Nachrangdarlehen und Schwarmfinanzierung bis hin zur Gründung einer Genossenschaft oder einer GmbH & Co KG, mit deren Hilfe die Menschen aus der Gemeinde Kammerstein tatsächlich selbst Miteigentümer ihres Windparks werden könnten.

Es herrscht wieder eine Art Goldgräberstimmung im Land. Alleine für den möglichen Windpark Kammerstein interessieren sich mehr als ein halbes Dutzend Projektierer.



(istockphoto-134217407)

Den richtigen und passenden auszuwählen, wird eine Aufgabe sein, welche die Grundstücksbesitzer in den nächsten Wochen und Monaten – im Idealfall im Einvernehmen mit der Gemeinde – treffen müssten und vermutlich auch treffen werden.

In diesem Punkt spielt Kammerstein unter Bürgermeister Wolfram Göll das Zugpferd: bei der Energiewende. Spätestens mit den beiden heuer an den Start gegangenen Freiflächen-PV-Anlagen bei Volkergau und an der B466 wurde Kammerstein zum Energie-Exporteur. „Die Landgemeinden müssen in Vorleistung gehen“, sagt Göll immer wieder. Sie liefern den Städten die erneuerbare Energie. Diese stellen dafür die Infrastruktur wie weiterführende Schulen, Schwimmbäder oder große Kulturstätten. „Es muss fair zugehen zwischen Stadt und Land“, findet Göll.

Zurück zur Energiewende. Während in vielen Bundesländern in den vergangenen Jahren neue Windmühlen in den Himmel

gewachsen sind, hat die umstrittene 10H-Regelung den Windkraftausbau in Bayern praktisch zum Erliegen gebracht. Doch jetzt wird – auch auf Druck von Bundeswirtschaftsminister Habeck – 10H aufgeweicht. Dort, wo es schon Vorrang- und Vorbehaltsflächen gibt, muss der Abstand der Windmühlen nicht mehr das Zehnfache seiner Höhe zur nächsten Bebauung betragen. Dort gilt künftig ein Mindestabstand von 1000 Meter.

18 solcher Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Windkraftanlagen gibt es seit mehr als einem Jahrzehnt im Landkreis Roth. Nur drei sind bislang bebaut: oberhalb von Thalmässing, an der A9 nahe der Ausfahrt Hilpoltstein und zwischen dem Rothsee und Ebenried (Gemeinde Allersberg).

Eines der freien Vorranggebiete ist das „WK 85“ bei Kammerstein. Es ist 92 Hektar groß und dürfte Platz bieten für bis zu sechs Windmühlen. Bürgermeister Wolfram Göll

Hofmann & Rothenbucher
Rechtsanwälte

Roland Hofmann
Elke Rothenbucher
Jörn Schreiner
Rathausgasse 9
91126 Schwabach
Tel.: 0 91 22 / 1 88 77-0
E-Mail: info@hr-kanzlei.de

PETER
WITTMANN
TRANSPORTE • NAH- U. FERNVERKEHR



Mainbachstr. 2 • 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 0 91 22 / 29 10
Telefax 0 91 22 / 51 34



will die Entwicklung in möglichst geordnete Bahnen lenken. Deshalb wurde neuerlich nicht nur im Gemeinderat über das Thema gesprochen. Göll lud Anfang Oktober auch zu einem „Windenergie-Workshop“ ins Bürgerhaus ein.

Dort stellten sich die möglichen Bauherren vor: Die Firma Ostwind aus Regensburg, die inzwischen vom dänischen Orsted-Konzern übernommen wurde; Die Münchener BayWa-Tochter BayWa r.e., die beispielsweise den großen PV-Park an der B466 gebaut hat; die Firma Uhl Windkraft, ein Mittelständler aus Ellwangen in Baden-Württemberg; die Firma Wust Wind&Sonne aus Markt Erlbach im Kreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, die als Referenz den geräuschlos an den Start gebrachten Windpark Thalmässing im Portfolio hat. Und die NEW Grafenwöhr, eine von Bayerns größten Energie-Genossenschaften. Zwei weitere mussten kurzfristig absagen.

Alle würden und könnten den Windpark – geschätztes Investitionsvolumen 40 bis 50 Millionen Euro – gewissermaßen schlüsselfertig hinstellen. Sie übernehmen die Windmessungen, die geforderten artenschutzrechtlichen und immissionsrechtlichen Prüfungen, die Genehmigungsverfahren und den Bau. Und selbstverständlich später auch den Betrieb.

Und doch unterscheiden sich die Modelle in einigen wesentlichen Punkten. Die großen Anbieter würden die Anlagen tendenziell behalten und den heimischen Mit-Investoren aus der Region eine jährliche Rendite zahlen

– und natürlich den Grundstücksbesitzern eine Pacht.

Die kleineren Anbieter würden eher den Windpark als klassischen „Bürgerwindpark“ tatsächlich an die investierenden Bürger übergeben und ansonsten die technische und wirtschaftliche Betriebsführung übernehmen. Das hat den Charme, dass die Kammersteiner dann tatsächlich von „ihrem“ Windpark sprechen könnten. Allerdings sind die wirtschaftlichen Risiken etwas größer.

Jedoch ist dieses Schema nicht prinzipiell: Bei allen Firmen kommt die Ausgestaltung der tatsächlichen Bürgerbeteiligung auf Verhandlungen an.

Wie geht es weiter? Die Gemeinde wird sich jetzt mit den etwa 30 Grundstücksbesitzern zusammensetzen. Eine wichtige Rolle wird dabei Erich Maurer von der Energieagentur Nordbayern spielen. Er ist einer der von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger installierten „Windkümmerer“ und soll den Prozess in Kammerstein von den Anfängen bis zum Bau begleiten. Maurer, zuständig für Kammerstein und neun weitere Gemeinden, übernahm im Bürgerhaus auch die Moderation des Abends, zu dem viele Grundstücks-Eigentümer sowie interessierte Bürger aus Kammerstein, aber auch aus der Umgebung gekommen waren.

Mit dabei waren zum Beispiel Vertreter der Rother Energiegenossenschaft R-neuerbar, die eventuell mit einsteigen könnte, Vertreter der Bayerischen Staatsforsten, der rund 19 der 92 Hektar Vorrangfläche gehören, und ein Vertreter der Schwabacher

Firma Niehoff. Der Spezialist für Drahtziehmaschinen ist ein sehr energieintensiver Betrieb und hat großes Interesse an grünem Strom aus der Nachbarschaft.

Zwischen der Beauftragung eines Projektierers und der Erzeugung der ersten Kilowattstunden vergehen im Übrigen im Schnitt drei Jahre. In der aktuellen Energiekrise würde der Kammersteiner Windpark also noch nicht helfen. Frühestens Ende 2025 wäre es soweit.

Die Vorrangfläche für einen möglichen Kammersteiner Windpark ist zwar 92 Hektar groß. Aber natürlich muss nicht der gesamte Wald gerodet werden, in dem die Anlagen aufgestellt werden. Im Gegenteil, nur ein sehr kleiner Teil wird tatsächlich gerodet und bebaut.

Pro Windmühle, so sagen die Experten, muss etwa ein Hektar Wald fallen. Nach Beendigung der Bauarbeiten kann davon, grob gesagt, ein Drittel direkt wieder aufgeforstet werden. Ein zweites Drittel ist bis zum Rückbau der Anlage mindestens 20 Jahre lang blockiert, da dort das Windrad steht. Ein drittes Drittel kann als Biotop aufgewertet werden, muss aber für mögliche Reparaturen als Kran-Stellfläche von Bäumen freigehalten werden.

Bei angenommenen fünf Windrädern müssten also etwa fünf Hektar Wald gerodet werden. Knapp zwei Hektar könnten dann wieder nachgepflanzt werden.

Robert Gerner (ST) / wog

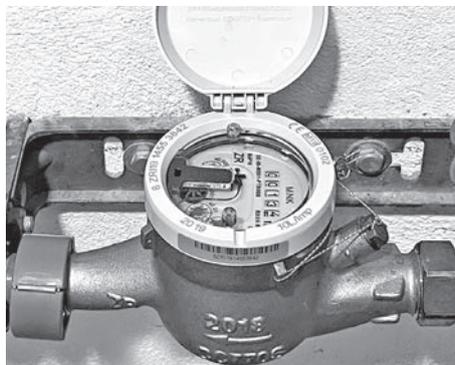
Ablesung der Gartenwasserzähler und Stallzähler

Stichtage 31. Dezember und 5. Januar – Formulare im Rathaus und online

Vom Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe erhalten die Bürger demnächst für den Stichtag 31. Dezember die Ableserblätter für die Wasserzähler. Die vom Zweckverband ermittelten Zählerstände sind auch Grundlage für die Jahresabrechnung der Kanalbenutzungsgebühren durch die Gemeinde.

Falls Sie bei der Gemeindeverwaltung als Besitzer eines zusätzlichen Wasserzählers (Gartenwasser, Stallzähler etc.) gemeldet sind, kann das hier gemessene und nicht in die Kanalisation eingeleitete Wasser bei der Berechnung der Kanalbenutzungsgebühren abgezogen werden.

Wir bitten Sie, Ihre Zählerablesung (Gartenwasser-/ Stallzähler) zum 31. Dezember 2022 zu notieren und uns auf dem entspre-



chenden Formular bis 5. Januar 2023 zu melden!

Meldung Viehbestand: Dieselbe Frist – 5. Januar 2023 – gilt auch für die Meldung des Viehbestands von Landwirten. Der Viehbestand ist auch dann zu melden, wenn sich

die Größe des Bestands nicht geändert hat. Formulare sind in der Verwaltung erhältlich oder auf unserer Homepage www.kammerstein.de abrufbar.

Die nachträgliche Berichtigung von Gebührenbescheiden und die Abwicklung in der Gemeindekasse verursachen einen erheblichen Mehraufwand und entsprechende Kosten. Aus diesem Grunde können verspätet eingehende Meldungen bei der Abrechnung nicht berücksichtigt werden.

Bei Fragen zur Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren erreichen Sie Frau Claudia Drechsler-Grasser unter der Telefonnummer 09122/9255-22, per E-Mail: claudia.drechsler-grasser@kammerstein.de oder persönlich im Rathaus nach Terminvereinbarung. *cdg*



Zu ungepflegt? Zu klein?

Kammersteiner Kreisverkehr: Gemeinderat lehnt Neugestaltung ab – Radius zu eng?

„Dieses Thema liegt mir schon länger schwer im Magen“, sagte Bürgermeister Wolfram Göll in der Gemeinderatssitzung Ende Oktober. „Ich gestehe es ganz offen: Wenn ich jeden Tag von Schwabach komme und sehe, wie schön dort die Kreisverkehre gestaltet sind, gibt mir der ungepflegte Kammersteiner Kreisverkehr jedes Mal einen Stich. Denn der Kreisverkehr ist ja auch eine Visitenkarte unserer Gemeinde.“

Das Problem: Der Kreisverkehr gehört zwar dem Staatlichen Bauamt, die Pflege aber hat die Gemeinde übernommen. Eine Art Gegenleistung dafür, dass sie für den Kreisverkehr nichts zahlen musste, obwohl nicht nur die Bundesstraße 466 und die Kreisstraße RH 4 angeschlossen sind, sondern auch die Gemeindestraße Richtung Schattenhof.

Die gärtnerische Pflege des Kreisverkehrs hatte die Gemeinde lange Zeit gegen „ein sehr günstiges Honorar“, so Göll, an einen Gärtner aus der Gemeinde vergeben. Allerdings hat der Auftragnehmer vergangenes Jahr gekündigt. Grund: Die Wühlmäuse seien zu einer Plage geworden und würden alle neuen Pflanzen buchstäblich zusammenfressen. Gegen die Wühlmäuse reichten einfache gärtnerische Maßnahmen nicht mehr, da müsse ein richtiger Umbau des Untergrunds her.

Der Bauhof der Gemeinde habe mittlerweile zwar die Platten rund um das Kunstwerk in der Mitte des Kreisverkehrs sowie das Kunstwerk mit den markanten drei Rädern selbst gereinigt. Aber der Bauhof sei nicht in der Lage, den Umbau des Untergrunds oder die Gärtnerarbeiten zu übernehmen. Daher hat die Verwaltung Angebote von Fachfirmen eingeholt. Allerdings ging trotz zwölf (!) Anschreiben nur ein einziges Angebot ein.

Das Angebot für die Neugestaltung etwa mit Maulwurf-Gittersteinen, Maulwurf-Vlies,



(Foto: ropi)

Neuanlage der Beete und naturschutzgerechter Neuanpflanzung: knapp 20.500 Euro brutto. „Das ist in der Tat etwas teuer, aber weit und breit das einzige Angebot“, sagte Göll und bat um Meinungen aus dem Gemeinderat.

Die Gemeinderäte aber sehen dieses Problem als nicht so dringend. „Das ist kein guter Zeitpunkt“, fand Regina Feuerstein. Jutta Niedermann-Kriegel sieht beim Kreisverkehr zwar sehr wohl Handlungsbedarf, aber aus einem anderen Grund. „Der Radius ist für große Lkw einfach zu eng. Das ist das eigentliche Übel. Das sollten wir zuerst beheben.“

Zur Bekräftigung berichtete Frank Bongartz, dass er kürzlich selbst erlebt habe, wie ein Schwerlastwagen den Kreisverkehr blockiert habe: „Da standen alle und nichts ging mehr.“ Nach einer halben Stunde sei der Lkw schließlich „einfach drüber“ gefahren.

Der Gemeinderat und Landtagsabgeordnete Volker Bauer habe das Thema bereits einmal angesprochen und wollte sich in München stark machen, erinnerte Jutta Nie-

dermann-Kriegel. Allerdings war Bauer bei der Gemeinderatssitzung verhindert. Zweiter Bürgermeister Andreas Lippert dagegen sieht das Problem eher bei den Lkw-Fahrern: „Der Kreisverkehr hat 40 Meter Durchmesser. Das ist Standard. Wer da nicht durchfahren kann, soll seinen Schein abgeben.“

Bürgermeister Wolfram Göll hält es allerdings für zumindest denkbar, die Verkehrsfläche des Kreisverkehrs ohne ganz großen Umbau zu vergrößern, indem man die Rasenfläche im Innern etwas verkleinert, die durch einen steilen Randstein geschützt sei. Das sei aber eindeutig Aufgabe des Staatlichen Bauamts.

Am Ende brachte die Diskussion zwei Ergebnisse. Erstens: Der Gemeinderat lehnt mit 14:1 Stimmen Gölls Vorschlag für die gärtnerische Neugestaltung ab. „Dann bleibt es eben, wie es ist“, sagte der Bürgermeister. Zweitens: Die Kritik am zu engen Radius will Göll aufgreifen und das Thema mit dem Bauamt besprechen.

Günther Wilhelm (ST) / wog

DOMEIERS

Stuck- und Fassadenbetrieb GmbH

Verputz- und Stuckarbeiten

Fassadenrenovierung

Dachausbau • Vollwärmeschutz

Kapsdorf 36a • 91183 Abenberg

Tel. 09178/1611 • E-Mail: info@domeier-stuck.de

www.domeier-stuck.de

LIPPERT

INGENIEURE

Penzendorfer Str. 12
91126 Rednitzhembach
Tel.: 09122 - 9374 - 0

Andreas Lippert & Team

Tiefbau
Ingenieurbau
Vermessungen

www.lippert-ing.de



Kein Zebrastreifen vor der Grundschule

Gemeinderat Kammerstein lehnt Fußgängerüberweg-Markierung ab

Es gibt wohl kaum ein sensibleres Thema für Gemeinderäte als die Sicherheit von Schulkindern. Genau die war Ende Oktober Thema im Gemeinderat Kammerstein. Das Problem: Wegen der neuen Schulcontainer gegenüber der Grundschule in Barthelmesaurach müssen Kinder die Straße überqueren.

Die aktuelle Lösung: „Die Schüler werden vor jeder Überquerung komplett in Gruppen gesammelt und von den Lehrerinnen über die Straße geführt“, berichtete Bürgermeister Wolfram Göll. Die Reaktion des Elternbeirats: „Der Elternbeirat fordert sehr deutlich einen Zebrastreifen“, so Göll.

Die Haltung der neuen Rektorin: Melanie Grillenberger konnte wegen einer wichtigen Fortbildung nicht in den Gemeinderat kommen. Nach seinem Gespräch mit ihr beschrieb Göll ihre Position so: Die tatsächliche Gefahr sei „nach menschlichem Ermessen sehr gering bis null“. Doch: „Andererseits befürchtet die Rektorin massive Vorwürfe gegen Gemeinde und Schule, falls wider aller Wahrscheinlichkeit doch etwas passiert.“

Entscheiden kann aber nicht die Schule, sondern der Gemeinderat. Die Diskussion drehte sich eher nebenbei um die Kosten, vor allem aber um die Frage, ob ein Zebrastreifen tatsächlich sicherer wäre. Da er die ganze Nacht über beleuchtet sein muss, würden Markierung und Beleuchtung in Summe rund 10.000 Euro kosten. „Es geht also nicht



Zwischen Grundschule und Schulcontainern wird kein Zebrastreifen angelegt. Das hat der Gemeinderat entschieden. (Foto: ropi)

in erster Linie ums Geld. Ich bitte den Gemeinderat vielmehr um eine Grundsatzentscheidung“, betonte der Bürgermeister.

„Ich hege Sympathien für einen Zebrastreifen, kann aber mit allen Entscheidungen leben“, so Göll in der Sache. Frank Bongartz verwies auf den geringen Verkehr an dieser Stelle. In 50 Jahren habe es nur einen Unfall gegeben. Eine jüngste Radarkontrolle der Polizei habe zudem gezeigt, dass in der Tempo-30-Zone bei der Schule nicht gerast werde, so Göll. Ganz ähnliche Daten ergebe die Geschwindigkeits-Messtafel der Gemein-

de, die seit Schuljahresbeginn vor der Schule hänge.

„Es ist ein zweischneidiges Schwert. Ich würde den Zebrastreifen machen“, sagte Zweiter Bürgermeister Andreas Lippert. Bernd Weiß, seines Zeichens Kfz-Sachverständiger, sah das anders: „Zebrastreifen sind eine Scheinsicherheit. Sie beruhigen vielleicht die Eltern. Ein Sicherheitsgewinn für die Kinder sind sie nicht.“

Die Entscheidung: Mit 11:4 Stimmen wurde ein Zebrastreifen abgelehnt.

Günther Wilhelm (ST) / wog

Die Bürger sind herzlich eingeladen

Bürgerversammlungen 2022: Orte und Termine stehen fest

Informieren und Mitreden! Die Bürgerversammlungen sind in ganz Bayern auf der kommunalen Ebene Ausdruck unmittelbarer Demokratie. In den Bürgerversammlungen erhalten die Besucher neben allgemeinen Informationen zur Entwicklung der Gemeinde Kammerstein auch Mitteilungen zu spezifischen Fragen der einzelnen Gebietsbereiche innerhalb der Gemeinde.

Alle Gemeindeangehörigen haben das Recht, ihre Anliegen vorzubringen und die gemeindlichen Aktivitäten zu hinterfragen. Die Erörterung beschränkt sich allerdings auf gemeindliche Angelegenheiten. Wir wollen in Kammerstein unsere Bürgerversammlungen gem. Art. 18 Gemeindeordnung zu folgenden Terminen durchführen:

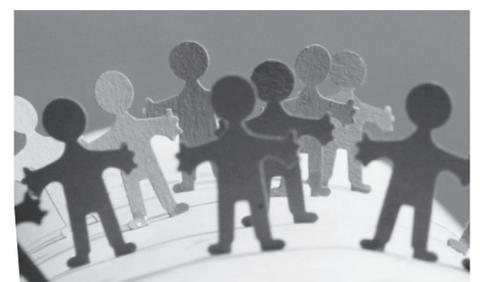
Dienstag, 8. November 2022, 19.00 Uhr, für die Orte Oberreichenbach, Putzenreuth, Volkersgau und Waikersreuth
Volkersgau, Gasthaus Grüner Baum (Fam. Hechtel), Lindenstr. 2.

Dienstag, 15. November 2022, 19.00 Uhr, für die Orte Albersreuth, Günzersreuth, Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth und Schattenhof
Kammerstein, Bürgerhaus, Dorfstr. 23

Dienstag, 22. November 2022, 19.00 Uhr, für die Orte Barthelmesaurach, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach und Rudelsdorf
Rudelsdorf, Gasthof Zwick, Heilsbronner Str. 3.

Wegen der Corona-Pandemie kann es vorkommen, dass sich kurzfristig Änderungen ergeben. Beachten Sie dafür bitte die örtliche Presse und die Veröffentlichungen auf der gemeindlichen Homepage.

Gemeinde Kammerstein





Finales „Ja“ zum Tabak-Informationszentrum

In Rudelsdorf entsteht nun definitiv das lang diskutierte Vorhaben

Nun sind auch die letzten Zweifel beseitigt: Das „Informationszentrum Tabakanbau in Franken“ im Kammersteiner Ortsteil Rudelsdorf wird kommen. Mit elf zu vier Stimmen hat der Gemeinderat die Schreinerarbeiten für den Innenausbau der alten Tabakscheune am Ortsrand in der Windsbacher Straße beschlossen.

Eine Ablehnung hätte das Ende des seit Jahren diskutierten Vorhabens bedeutet, weil in diesem Fall die LEADER-Fördergelder nicht mehr geflossen wären. „Dann wäre das Projekt futsch“, wurde Bürgermeister Wolfram Göll deutlich. Die Gemeinde hatte bereits zweimal die Fristen aus dem „Leader“-Programm verlängert bekommen. Ein drittes Mal wäre das nicht möglich gewesen, weil andere Projekte im Landkreis Roth ebenfalls auf einen Zuschuss warten.

Grundsätzlich unterstützt der Gemeinderat das Infozentrum. Zuletzt war der Auftrag für eine Remise für die Großgeräte abgesehen worden. Eine kritische Diskussion entzündete sich jedoch an den Kosten von 129.000 Euro für die Schreinerarbeiten.

Als Obergrenze für das Gesamtprojekt hatte sich der Gemeinderat die Summe von 195.000 Euro vorgenommen. Knapp 97.000 Euro davon erhält die Gemeinde als Zuschuss. Blieben also knapp 100.000 Euro aus der Gemeindekasse. „Es wird eng, das einzuhalten“, erklärte der Geschäftsleitende Beamte Thomas Lechner angesichts der Preissteigerungen seit der Kostenschätzung 2019. „Vielleicht reißen wir das ein bisschen.“

Eine „Luxus-Version“? Das „Informationszentrum“ wird kein Museum. Laut Bürgermeister Wolfram Göll wird es in der Regel einmal im Monat öffnen sowie zusätzlich für angemeldete Gruppen. Die Dorfgemein-



Im Obergeschoss des Dorfhauses in Rudelsdorf wird das Tabak-Infozentrum gebaut. Der Kammersteiner Gemeinderat hat die Schreinerarbeiten vergeben. Außerdem wird es vor dem Haus eine Remise für Großgeräte geben. (Foto: ropi)

schaft Rudelsdorf habe sich bereiterklärt, das Museum mindestens zehn Jahre ehrenamtlich zu betreuen.

In drei Räumen wird die Tradition des Tabakanbaus in der Region nachgezeichnet. Unter anderem sind der Nachbau des Eingangs eines Tabakstadels mit aufgehängten Tabakblättern, Vitrinen mit Exponaten und eine Hörstation vorgesehen, skizzierte Thomas Lechner das Konzept.

Ausgelöst hat die erneute Kostendiskussion Gemeinderat Jürgen Melzer: „Die Planung ist weit überzogen, eine Luxus-Version. Wir leben leider in einer Zeit, in der wir uns über Geld besondere Gedanken machen müssen.“ Gleichzeitig stellte er klar, dass er „kurz vor Schluss“ das Projekt nicht gefährden wolle und stimmte am Ende zu.

Vier andere Gemeinderäte taten das nicht. „Ich war noch nie begeistert, weil ich

nicht glaube, dass es die große Frequenz bringt. Momentan sind andere Projekte wichtiger“, erklärte Sven Muschweck.

Die Kritik an den Kosten sei zwar verständlich, meinte Johannes Meermann, „aber sie kommt etwas spät.“ Auch sein Fraktionskollege Richard Götz betonte: „Wir sollten das jetzt fertigmachen. Das ist ein Herzensanliegen der Rudelsdorfer.“

„Das wird das einzige Informationszentrum zum Tabakanbau in ganz Bayern und strahlt dementsprechend stark über unsere Gemeindegrenzen hinaus“, verteidigte Bürgermeister Wolfram Göll die Investition. Für das Projekt stark machte sich auch erneut Jutta Niedermann-Kriegel: „Damit bekommen wir ein Alleinstellungsmerkmal. Dafür sind die Kosten insgesamt angemessen.“

Günther Wilhelm (ST) / wog



_ WebDesign
_ Programmierung
_ Service

www.Grillenberger.de

_ Fon: 09178 - 90 47 29

_ E-Mail: info@grillenberger.de

elektro installation scharrer

<p>Meisterbetrieb Carl-Heinz Scharrer</p> <p>Dorfstraße 4 91126 Kammerstein Fax 09122/35 24</p>	<p>Beratung Planung Ausführung</p> <p>Telefon : 091 22 35 22</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Installationen aller Art für Haus und Industrie ● Kundendienst ● Datentechnik ● Antennen-SAT-Anlagen ● Elektrogeräteverkauf
--	---	---



Notizen aus dem Gemeinderat

Straßen werden saniert: Noch vor dem Wintereinbruch sollen in der Gemeinde Kammerstein eine Reihe von Straßen ausgebaut werden. Um diese Asphaltarbeiten zeitlich möglich zu machen, hat Bürgermeister Wolfram Göll Anfang Oktober eine dringliche Anordnung erlassen und die Arbeiten vergeben. Reparaturarbeiten geplant sind in Barthelmesaurach (Brennereistraße, Lerchenstraße/Schwalbenstraße, Nördlinger Straße, Rudelsdorfer Straße, Bergstraße, Rosenstraße), in Kammerstein (Ottolie-Kuhn-Straße) sowie auf den Gemeindeverbindungsstraßen Putzenreuth-Prünst, Volkersgau-Oberreichenbach und Oberreichenbach-Gustenfelden.

Leerrohre für Breitband: Derzeit lässt die N-Ergie die Hochspannungsleitung nach Neppersreuth unter die Erde verlegen. Bisher verläuft die Leitung nahe am Sportheim des SV Kammerstein vorbei. In diesem Bereich soll aber die neue Schule entstehen. Mit 14:1 Stimmen hat der Gemeinderat nun beschlossen, dass gleichzeitig Leerrohre für den Breitbandausbau mitverlegt werden, und den Auftrag für rund 55.600 Euro vergeben.

Wasserschaden in Kita: Ein Wasserschaden sorgt momentan für Beeinträchtigungen in der gemeindlichen Kita in Kammerstein. Eine Kindergarten-Gruppe ist vorübergehend in den Turnraum im Keller umgezogen. Die Ursache wird im Putzraum vermutet. Offenbar ist vom Anschluss des dortigen Waschbeckens aus Wasser unbemerkt in den Estrich eingedrungen und hat sich auf mehrere



Das neue Pumpwerk in Barthelmesaurach ist jetzt endgültig in Betrieb. Das Abwasser wird von hier über den Aurachtsammler zur Kläranlage Roth gepumpt. Im Moment laufen noch Außenarbeiten. (Foto: ropi)

Räume verbreitet. Die Sanierungskosten sind von der Versicherung abgedeckt.

Übernachtungen in Rudelsdorf: Einstimmig hat der Kammersteiner Gemeinderat Umbaupläne in Rudelsdorf gebilligt. Aus einem Vier-Familien-Haus in der Heilsbronner Straße wird ein Beherbergungsbetrieb mit zwölf Betten. „Ich finde das schön, weil die Hotellerie und das ganze Übernachtungsangebot in unserer Gemeinde ohnehin nicht gerade überentwickelt sind“, sagt Bürgermeister Göll.

Abprache von Terminen: Nach zwei Jahren Corona-Unterbrechung findet in Kammerstein wieder der traditionelle „Vereinsabend“ statt. Dabei sprechen die Vorstände die Termine für das Jahr 2023 ab, um Überschneidungen wichtiger Veranstaltungen zu vermeiden. Termin: Donnerstag, 24. November, um 19 Uhr im Gasthaus Gundel in

Barthelmesaurach. Die Gemeinde schreibt die Vorstände an und lädt sie persönlich ein. Bürgermeister Göll bittet die Vereine aber darum, die bereits feststehenden Termine schon vorab in seinem Vorzimmer zu melden: „Wir tragen sie dann gern in unseren Online-Kalender auf der Gemeinde-Homepage ein.“ Kontakt: barbara.kortes@kammerstein.de

Pumpwerk in Funktion: Seit einigen Tagen ist in der ehemaligen Kläranlage Barthelmesaurach das Pumpwerk voll in Funktion. Die im Dezember 2020 provisorisch installierte Leihpumpe ist ersetzt worden. Über den Aurachtsammler wird das Abwasser zur Kläranlage Roth gepumpt. Nun werden in der Anlage in Barthelmesaurach noch die Außenanlagen fertiggebaut. Unter anderem wird das vordere Becken verfüllt, das früher als Vorklärbecken fungierte. gw (ST) / wog



Gedenkfeiern zum Volkstrauertag am Sonntag, 13. November 2022

Barthelmesaurach:

**Gottesdienst zum Volkstrauertag um 9:00 Uhr
Friedensgebet zum Volkstrauertag um 9:45 Uhr
anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal
neben der Bartholomäuskirche in Barthelmesaurach**

Mitwirkende: Erster Bürgermeister Wolfram Göll, Pfarrerin Judith Köhler, Feuerwehr Barthelmesaurach und Günzersreuth-Albersreuth, Posaunenchor Barthelmesaurach

Volkersgau:

**Gedenkfeier und Kranzniederlegung an der Gedenktafel
auf dem Friedhof Volkergau um 9.00 Uhr**

Mitwirkende: Zweiter Bürgermeister Andreas Lippert, Pfarrer Stefan Merz, Krieger- und Soldatenverein Volkergau, Freiwillige Feuerwehr Volkergau, Gesangsverein Volkergau, Posaunenchor Kammerstein

Kammerstein:

**Bittgottesdienst für den Frieden in der Georgskirche Kammerstein um 10.00 Uhr
Gedenkfeier und Kranzniederlegung am Mahnmal neben der Georgskirche in
Kammerstein im Anschluss an den Gottesdienst um ca. 10.45 Uhr**

Mitwirkende: Zweiter Bürgermeister Andreas Lippert, Pfarrer Stefan Merz, Freiwillige Feuerwehr Kammerstein, Sportschützenclub Neppersreuth-Kammerstein, Posaunenchor Kammerstein



„Warum gibt es keine Katzensteuer?“

Viertklässler der Grundschule besuchen Bürgermeister Wolfram Göll im Rathaus

„Wollten Sie schon immer Bürgermeister werden?“, „Welches Auto fahren Sie?“, „Wie lange sind Sie schon Bürgermeister?“, „Warum gibt es keine Katzensteuer?“, „Machen Sie hier Gesetze?“: Viele solche und ähnliche Fragen hatten sich die Buben und Mädchen der vierten Klasse aufgeschrieben, um sie dem Bürgermeister Wolfram Göll beim Besuch im Kammersteiner Rathaus zu stellen. Angeführt wurden die 26 Buben und Mädchen aus der Grundschule in Barthelmesaurach von ihren Lehrerinnen Michaela Schneider und Elke Egelseer.

Über eine Stunde dauerte das Frage- und Antwort-Spiel der Schulkinder mit dem Bürgermeister im Trausaal des Rathauses. „Ganz schön knifflige Fragen teilweise“, gab der Bürgermeister hinterher zu: „Es ist sehr gut, auch mal über manche grundsätzliche Dinge nachzudenken, die außer Kindern niemand in Frage stellt.“ Zu Beginn des Gesprächs hatte Wolfram Göll den Kindern in groben Zügen erklärt, was alles die Aufgaben einer Gemeinde sind – von der Kita bis zur Kanalisation, vom Reisepass bis zur Feuerwehr.

Dasselbe Thema behandelte auch ein Pixi-Büchlein des Gemeindetags, das der Bürgermeister bereits vor der großen Fragerunde zur Begrüßung jedem Kind geschenkt hatte, nebst einer kleinen Holzbox mit Buntstiften und dem eingebraunten Gemeindewappen darauf. Und nach dem ausgiebigen Gespräch lud Wolfram Göll die Kinder in den Rathausgarten ein, wo sie sich von den dortigen



Eine fröhliche Schar von Schülerinnen und Schülern aus der vierten Klasse der Grundschule Barthelmesaurach besuchte Bürgermeister Wolfram Göll im Rathaus. Angeführt wurden die Schulkinder von den Lehrerinnen Michaela Schneider und Elke Egelseer.

Apfelbäumen je ein bis zwei rotbackige Äpfel pflücken durften.

Anschließend zeigte der Bürgermeister den Kindern das Bürgerhaus, wo zwei Schulkinder auf dem Konzertflügel Ständchen darbrachten. Den krönenden Abschluss des Schülerbesuchs bei der Gemeinde bildete die Kammersteiner Feuerwehr: Die Chefin der Kinderfeuerwehr, Heidi Seubelt, und Kreisbrandmeister Fabian Masching erklärten den Kindern die persönliche Schutzausrüstung jeder Feuerwehrfrau und jedes Feuerwehrmannes sowie die Technik im Feuerwehrhaus bis hin zur Einsatzzentrale. Besonders

fasziniert waren die Kinder im Schulungsraum der Feuerwehr von den beiden großen Modellen im Maßstab H0, mit denen verschiedene Brandszenarien nachgestellt werden.

Vor der Abholung durch die Busfirma Behnke bedankten sich die Kinder und die Lehrerinnen beim Bürgermeister und der Feuerwehr und überreichten eine Packung „Merci“ und zwei Flaschen Sekt, von denen der Bürgermeister unmittelbar eine an die Feuerwehr weiterreichte. „Wenn Ihr noch Fragen habt, wisst Ihr ja, wo Ihr mich findet“, verabschiedete Wolfram Göll die Viertklässler und ihre Lehrerinnen. wog



Metzgerei Krug







Im REWE Markt Kammerstein:

Prima gereiftes Rindfleisch: Roastbeef, Braten, Suppenfleisch

Viele Sorten an Salami aus eigener Herstellung

Merkendorf
Im REWE-Markt
Am Wiesengrund 100
91732 Merkendorf

Muhr am See
Stadelner Straße 11
91735 Muhr am See

Roßtal
Im Penny-Markt
Untere Bahnhofstraße 6
90574 Roßtal

Kammerstein
Im REWE-Markt
Am Markt 7
91126 Kammerstein

Speiseplan und Wochenangebote finden Sie
immer aktuell auf unserer Internetseite:
www.metzgereikrug.de

... ab ins Holz!



GÖTZ

FORST- UND
GARTENTECHNIK

Ihr Fachbetrieb für

- Motorsägen
- Schnitzzschutzbekleidung
- Forstwerkzeuge
- Brennholzkreissägen
- Holzspalter
- Große Auswahl und Aktionsangebote



Götz GmbH | Schwabacher Straße 5–7
91126 Kammerstein/Haag | Tel. 09122/814 58
www.goetz-kammerstein.de | mail@goetz-kammerstein.de



Traditionspflege in Wort und Klang

Hubertusmesse: Jägervereinigung gedachte in Kammerstein ihres Schutzpatrons

Vor dem Kammersteiner Bürgerhaus haben die Mitglieder der Jägervereinigung Schwabach-Roth ihre Hubertusmesse gefeiert. Bei angenehmem Wetter lauschten zahlreiche Jägerinnen, Jäger und Nicht-Jäger den Klängen der Jagdhornbläser der Kreisgruppe Schwabach-Roth sowie des Posaunenchores der evangelischen Kirchengemeinde Kammerstein.

Als Gäste begrüßte Pfarrer Stefan Merz unter anderem den mittelfränkischen Jagdpräsidenten und Landtagsabgeordneten Volker Bauer, Kammersteins Bürgermeister Wolfram Göll sowie den Vorstand der Jägervereinigung, Gerhard Tausch.

In seiner Predigt ging Merz auf die Hubertus-Legende ein. Er erklärte, dass die Lebenspläne des Heiligen durch Schicksalsschläge jäh durchkreuzt wurden. Auch seine Jagd auf einen Hirschen wurde durch den Anblick des Kreuzes zwischen dem Geweih zunichte gemacht. Merz betonte, dass Menschen nicht perfekt seien. Man solle jedoch ehrlich zu sich und anderen sein, nicht nur sich selbst lieben, sondern auch andere respektieren und akzeptieren.

Bürgermeister Wolfram Göll würdigte das gute Verhältnis zwischen Jagdgenossen und Jagdpächtern in den sechs Jagdgenossenschaften der Gemeinde. Die Gemeinde Kammerstein sei nach wie vor stark landwirtschaftlich geprägt und zudem sehr walddreich, daher spiele auch die Jagd eine große Rolle. Bis etwa Ende des 18. Jahrhunderts hätten die Bauern am Heidenberg laut Vorschrift des jagdbegeisterten Markgrafen ihre Gärten nur mit kniehohen Gartenzäunen umgeben dürfen, berichtete der Bürgermeister aus der Geschichte – damit die Hirsche die Gärten abfressen konnten.

Insofern habe der ansonsten verhasste Wechsel zum Königreich Preußen eine gewis-



Die Jagdhornbläser Schwabach-Roth umrahmten den Gottesdienst feierlich, gemeinsam mit dem Posaunenchor Kammerstein (nicht im Bild). Freude herrschte auch bei MdL Volker Bauer und Jäger-Vorstand Gerhard Tausch (v.l.) sowie Bürgermeister Wolfram Göll und Pfarrer Stefan Merz (v.r.).



se Erleichterung für die Bauern bedeutet, denn die Preußen erlaubten wieder hohe Zäune, so Göll. Jäger-Vorsitzender Gerhard

Tausch bedankte sich bei allen Mitwirkenden sowie bei der Gemeinde Kammerstein für die Gastfreundschaft.



**Wir haben
eine SOFTECTS
Waschanlage**
mit modernster Technik
vom Marktführer
WashTec.

Jetzt testen bei:

Weiß AVIA

Kammerstein - 09122 / 5840

Fahrzeugbreite von 2,50 m

KFZ-Meisterbetrieb - Waschanlage - LOTTO Annahmestelle - Getränke mit Garniturenverleih

BIEDENBACHER

Garten- und Landschaftsbau



Natur neu gelebt

Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

www.biedenbacher.de



„Traumergebnis statt Notlösung“

Die neue Diakoneo-Kita „Aurachwiese“ in Barthelmesaurach feierte offizielle Einweihung

Die Integrative Kindertagesstätte „Aurachwiese“ von Diakoneo in Barthelmesaurach hat ihre – wegen der Pandemie um ein Jahr verschobene – Einweihungsfeier nachgeholt. 24 Krippen- und 50 Kindergartenkinder, aufgeteilt in jeweils zwei Gruppen, haben den insgesamt 3,8 Millionen Euro teuren Neubau bereits seit Oktober 2021 mit Leben gefüllt. Für ihre Betreuung zuständig sind neun pädagogische Fachkräfte und zwei Servicekräfte unter der Leitung von Ninja Siehr.

„Von einer Notlösung zum Traumergebnis“, betitelte Bürgermeister Wolfram Göll die „Aurachwiese“ bei der Einweihung. Notlösung, weil die ersten Pläne zu dem Neubau in Barthelmesaurach entstanden sind in einer Zeit, als die gemeindliche Kita in Kammerstein aus allen Nähten platzte – ohne Möglichkeit einer Erweiterung vor Ort. Zudem waren die ersten Kita-Gruppen von Diakoneo im September 2021 im Schulungsraum der Kammersteiner Feuerwehr untergebracht, bis das neue Gebäude dann bezugsfertig war. Und Traumergebnis, weil das „wunderschöne, großzügige und sehr helle Gebäude“ absolut vorbildlich sei, so der Bürgermeister: „Da wäre man gerne selber wieder Kind!“

Seitdem ist viel passiert in dem zweistöckigen Gebäude, das die Hanglage des 2800-Quadratmeter-Grundstücks durch eine zweifache Abwinkelung ausnutzt. Die großen, hellen Räume auf einer Grundfläche von knapp 1300 Quadratmetern sind nun mit Leben gefüllt, sagte Vorstandsvorsitzender Pfarrer Mathias Hartmann. Die Kinder entdecken während der „Waldwochen“ die Natur, und bald wird der weiße Schäferhund „Mailo“ das pädagogische Personal unterstützen. „Dass sich unsere Mitarbeiterinnen so kreativ einsetzen, ist eine Bereicherung“, so Hartmann.

Maßgeblich am Neubau beteiligt war das Ingenieurbüro Scheuenstuhl. Dessen Bauleiter und Architekt Heinz Scheuenstuhl erläutert den zeitlichen Ablauf: Im Februar 2019 hatten die Planungen begonnen, der Bau startete zu Beginn der Corona-Pandemie im April 2020, bezugsfertig war das Gebäude im Oktober 2021. Der Freistaat Bayern steuerte insgesamt 2,1 Millionen Euro bei, weitere 230.000 Euro Zuschuss kamen von der Gemeinde Kammerstein.

Bürgermeister Wolfram Göll lobte die absolut professionelle Abwicklung des Baues und der Eröffnung. Immerhin habe Diakoneo das Grundstück gekauft und sei auch beim



Fröhliche Stimmung bei der Übergabe des gebackenen Schlüssels (v.r.): Bürgermeister Wolfram Göll, Rektor Pfarrer Mathias Hartmann, stv. Landrat Walter Schnell, Bildungs-Vorständin Verena Bikas, Diakonin Annette Deyerl, Architekt Heinz Scheuenstuhl, Kitaleiterin Ninja Siehr.



50 Kindergarten- und 24 Hortkinder in einem modernen, hellen, großzügigen Gebäude für 3,8 Millionen Euro: Die Diakoneo-Kita Aurachwiese in Barthelmesaurach feierte offizielle Einweihung.

Bau komplett selbst ins Risiko gegangen: „Man merkt, dass Diakoneo schon mehrere Kitas gebaut hat.“ Die Diakonie Neuendettelsau stelle aus christlicher Überzeugung bewusst den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt und sei eben ein kirchlicher Träger. „Da kommen aus meiner Sicht schon sehr viele Pluspunkte zusammen“, betonte der Bürgermeister.

Der Anstoß für die neue Kita in Barthelmesaurach kam seinerzeit vom damaligen Bürgermeister Walter Schnell, der jetzt als stellvertretender Landrat zu der Eröffnung geladen war. In seinem Grußwort erinnert er

sich an das erste gemeinsame Treffen mit Diakonie-Rektor Pfarrer Hartmann. Zügig sei klar gewesen, dass Diakoneo das Grundstück kaufen und das Gebäude bauen würde. „Jeder Euro, der für Kinder ausgegeben wird, ist ein guter Euro. Und jede Investition für Kinder ist eine für die Zukunft“, betonte Schnell.

„Wir sind sehr glücklich, der Kita-Betrieb hat sich sehr gut eingespielt, und alle Plätze sind vergeben“, fasste Einrichtungsleitung Ninja Siehr zusammen und dankte ihrem Team. Und auf Kita-Hund „Mailo“ freuen sich alle schon jetzt.

Dia/wog



Ein wahrer Schatz

Posaunenchor Kammerstein beging seinen 100. Geburtstag nochmals – beim Erntedankgottesdienst

Anfang Juli hatte bereits das große Jubiläumskonzert stattgefunden. Nun ist der 100. Geburtstag des Posaunenchors Kammerstein auch beim Erntedankgottesdienst in der St.-Georgs-Kirche gewürdigt worden. „Danke für all die Früchte, die diese Arbeit in 100 Jahren getragen hat“, so Daniela Merz in Richtung aller Posaunenchor-Generationen.

Die Kammersteiner Pfarrerin machte sogar eine Spekulation zu den Terminen in dieser Zeit auf. Ihrer Einschätzung nach summieren sich Proben und Auftritte zu gewiss 100 Posaunenchor-treffen pro Jahr. „100 mal 100 Einsätze, eine beeindruckende Rechnung“, fand Merz.

Die längstjährigen aktuellen Musiker des Posaunenchors wurden im Rahmen des Gottesdienstes von Oliver Kreitz, dem Geschäftsführer des Verbands aller 860 evangelischer Posaunenchor-e in Bayern, ausgezeichnet. Georg Hechtel aus Poppenreuth ist dabei für 55 Jahre „treuen Bläserdienst“, wie es offiziell heißt, mit der Goldenen Verbandsnadel geehrt worden.

Chorleiter Hans Günzel aus Neppersreuth erhielt gleich drei Urkunden. Jene für das Jubiläum des Chors und zwei für die eigene Konstanz: Günzel ist seit 50 Jahren Mitglied im Posaunenchor und seit 20 Jahren Chef des Vereins. Beate Adolphi und Heinz Hofer wurden ebenfalls für fünf Jahrzehnte Bläserdienst mit der Goldnadel ausgezeichnet. Heinrich Sommer und Hans Spachmüller musizieren seit 40 Jahren im evangelischen Posaunenchor Kammerstein, Florian Adolphi und Markus Günzel seit 25 Jahren.

Eine eigene Urkunde der Kirchengemeinde überreichte Daniela Merz dem Dirigenten: Seit drei Jahren ist Max Weiner musikalischer Leiter der Bläsertruppe. Er habe den Chor sehr gut weiterentwickelt und auch den Nachwuchs motiviert, betonte die Pfarrerin. Zugleich hob sie auch ehemalige Mitglieder



Das Orchester mit Dirigent Max Weiner und Pfarrerin Daniela Merz. Im Juli hatte es bereits das große Jubiläumskonzert zum 100. Geburtstag gegeben. Jetzt folgten die Ehrungen im Rahmen des Erntedankgottesdienstes. (Foto: Robert Schmitt)

hervor. Ehrenbürger Hans Gsänger war mehr als 60 Jahre lang aktives Mitglied des Posaunenchors. Heinrich Volkert brachte es auf exakt 60 Jahre. Beide wohnten dem Gottesdienst bei.

Zugleich gab es Ehrungen des Posaunenchors selbst. Roland Dengler und Peter Spachmüller sind seit 35 Jahren aktiv, Christian Danner seit 20 Jahren. 15 Jahre lang aktiven Bläserdienst hat Christoph Adolphi geleistet. Zehn Jahre mit von der Partie sind Doris Winter und Julia Pöschl. Als Wiedereinsteiger wurde Jörg Hofmockel geehrt.

Mit einer Diashow ließ der Posaunenchor für die Gottesdienstbesucher insbesondere seine jüngere Geschichte lebendig werden. „Wir können hier von ganzem Herzen dankbar sein, denn die Fotos zeigen, dass sich in 100 Jahren immer wieder Menschen gefunden haben, die bereit waren, für die Kirchengemeinde zu musizieren“, erklärte Pfarrerin Daniela Merz.

Der Posaunenchor sorgt bei Festgottesdiensten für die richtige Stimmung, bringt Kirchenmusik dort zum Klingen, wo keine Orgel steht, begleitet Verstorbene auf ihrem letzten Weg, bringt Geburtstagsständchen dar – und umrahmt sogar das jährliche Kärwa-Baumstellen mit fröhlichen fränkischen Liedern. „Die Bläser sind aus dem Leben der Kirchengemeinde nicht wegzudenken“, fand Pfarrer Stefan Merz.

Auch der Kirchenvorstand würdigte den Posaunenchor: Vertrauensfrau Susanne Seger überreichte gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen ein großes Bild mit den Mitgliedern und dem Pfarrersehepaar.

Neben Erntedank und Posaunenchorjubiläum boten Daniela und Stefan Merz persön-

lich den dritten Baustein für einen echten Festgottesdienst. Das Duo trägt seit nunmehr zehn Jahren in Kammerstein für Gottesdienste, Seelsorge und gemeindliches Leben gemeinsam Verantwortung. „Wir sind sehr froh, dass es Sie gibt, denn sie haben für die Gemeinde immer ein offenes Ohr und ein offenes Herz“, sagte Vertrauensfrau Susanne Seger.

Als Gratulanten für den Posaunenchor waren Vertreter der evangelischen Kirche und der Politik zum Gottesdienst gekommen. Dekanin Berthild Sachs sah in der Musik des Posaunenchors „eine Sprache des Glaubens“. Zugleich dankte sie den Blechbläsern für Fleiß, Ausdauer und Durchhaltevermögen.

Vize-Landrat Walter Schnell erklärte auch als stellvertretender Vorsitzender der evangelischen Landessynode, Musik spiele bei der Verkündigung des Wortes Gottes eine zentrale Rolle. Er bescheinigte den Posaunenchormitgliedern, „der Kirchengemeinde mit Leidenschaft und ganzem Herzen unvergessliche Momente beschert zu haben“. Er selbst erinnere sich sogar noch an den Tag seiner Konfirmation, als die Bläser vor seinem Elternhaus gespielt hätten. Unser Posaunenchor, fügte Schnell hinzu, „ist ein wahrer Schatz“.

Bundestagsabgeordneter Ralph Edelhütter bezeichnete den Einsatz im Posaunenchor als „gelebtes bürgerschaftliches Engagement, das geistliche Impulse in die Gemeinde hineintrage. Bürgermeister-Stellvertreter Andreas Lippert überbrachte die herzlichsten Glückwünsche des verhinderten Ersten Bürgermeisters Wolfram Göll und der politischen Gemeinde.

Robert Schmitt (ST) / wog



Chorleiter Hans Günzel (l.), hier mit Verbandschef Oliver Kreitz, erhielt gleich drei Urkunden. (Foto: Robert Schmitt)



Gut oder giftig?

Pilzlehrwanderung mit Kreispilzberater Rossmeissl und dem Gartenbauverein Kammerstein

Über 30 Interessierte folgten der Einladung des Gartenbauvereins (GV) Kammerstein und trafen sich am Morgen des 8. Oktober 2022 an der Jakobuskapelle im Heidenberg, um mit Kreispilzberater Rudolf Rossmeissl und seiner Frau an einer Lehrwanderung teilzunehmen.

Bevor es in den Wald und auf die Suche ging, erläuterte Pilzberater Rossmeissl noch ein paar Fakten zu den Pilzen. Das, was die Sammler „ernten“, sind nur die Fruchtkörper. Der eigentliche Pilz, das Myzel, lebt unter der Erde in Symbiose mit den Bäumen. Das Myzel versorgt die Bäume mit Wasser und Mineralien und die Bäume „bedanken“ sich mit Zucker, aus dem das Myzel dann die Fruchtkörper bildet. Deshalb ist es auch so wichtig, die Myzele nicht zu beschädigen.

Die Pilze sollten also beim Sammeln vorsichtig aus der Erde gedreht und nicht abgeschnitten werden – das kennen vermutlich einige Sammler noch anders. Der Grund hierfür ist ganz einfach: Die offene Schnittstelle ist ein Angriffspunkt für Schimmelpilze und Bakterien, die das Myzel nachhaltig schädigen oder sogar abtöten können. Also im eigenen Interesse vorsichtig sammeln, damit es auch in den nächsten Jahren noch Pilze gibt!

Es gibt in Deutschland rund 6500 verschiedene sichtbare Pilze. Im Landkreis Roth sind es etwa 3500. Davon sind rund 200 Arten essbar und 10 bis 15 tödlich.

Auch interessant: Bei den Pilzen mit einem Schwamm auf der Unterseite sitzen die wichtigen Mineralien in der Röhrenschicht. Beim Putzen also nach Möglichkeit dran lassen! Blaufärbung bei Röhrlingen zeigt, dass es sich um Maronen handelt. Steinpilze verfärben sich nicht.

Dann ging es endlich los. Die Wanderung verlief entlang des Kammer-Steinpilzpfades Richtung Haager Weiher. Die Teilnehmer schwärmten aus und zeigten die Funde, die



Auf dem Pilzbuffet hatte Rudolf Rossmeissl giftige oder ungenießbare Pilze mit rot, essbare Pilze aber mit grün markiert.



Als Dankeschön überreichte GV-Vorsitzende Anette Zeller (M.) dem Ehepaar Rossmeissl eine Tasche mit heimischen Köstlichkeiten.

dann bestimmt wurden. Frau Rossmeissl hatte reichhaltige Tipps zur Verarbeitung und Konservierung für alle Wissbegierigen parat.

Trotz der großen Teilnehmerzahl waren die Körbe der Sammler gut gefüllt. Sogar einige Parasole wurden gefunden. Erkennungszeichen für einen echten Parasol ist der sogenannte „genatterte“ Stiel. Eine mitunter sehr markante Musterung. Ohne diese Markierung könnte es sich um einen giftigen Doppelgänger handeln.

An der Pilzstation bei den Haager Weiher, dem Ende der Wanderung, hatte der Gartenbauverein für die Teilnehmer ein Buffet mit sehr leckeren Kuchen und herzhaften Snacks, sowie Kaffee, Tee, selbstgemachtem Apfelsaft und Wasser aufgebaut, das sehr guten Zuspruch fand.

Das Ehepaar Rossmeissl hatte dagegen ein „Pilzbuffet“ aufgebaut, auf dem viele heimische Pilze mit entsprechenden Hinweis-karten (rot für giftig, grün für genießbar) zu sehen, riechen und fühlen waren. Auch dieses Buffet fand reges Interesse – ebenso wie das von Rudolf Rossmeissl verfasste Merkblatt für Pilzsammler, das jeder Teilnehmer mitnehmen durfte.

Zum Abschluss dieser sehr gelungenen Veranstaltung überreichte Vorsitzende Anette Zeller dem Ehepaar Rossmeissl eine kleine Sammlung heimischer Köstlichkeiten als Dankeschön. Herr Rossmeissl wird 2023 in den wohlverdienten Ruhestand gehen, aber mit dem Gartenbauverein Kammerstein würde er eventuell noch einmal eine Pilzwanderung machen – weil's gar so schön war!

Forellenzucht Stallwitz



Donnerstags geräucherte Forellen
(bitte bis Dienstag vorbestellen)
Frische Forellen nach Vereinbarung

Heilsbronner Str. 7 - 91126 Rudelsdorf - Tel. 09871/656949

ELEKTRO HEISLER *WATT IHR VOLT*
PLANUNG
MONTAGE
WARTUNG

www.heisler-elektro.de

Rudolf Heisler
Untere Rangastr. 14
91126 Haag
Tel.: 09122 / 28 85
Fax: 09178 / 56 49
info@heisler-elektro.de

Haustechnik
für Haushalt Gewerbe
„Alles aus einer Hand“
Elektroinstallation
Telefonanlagen
SAT-Anlagen
Industrieanlagen
Photovoltaik



Blumen für die neue Rektorin

Bürgermeister begrüßt Melanie Grillenberger an der Grundschule in Barthelmesaurach

Mit einem Blumenstrauß hat der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll Anfang Oktober die neue Rektorin der Grundschule in Barthelmesaurach, Melanie Grillenberger, begrüßt. „Es freut mich sehr, dass nun doch so rasch eine feste Rektorin an unsere Schule gekommen ist“, sagte das Gemeindeoberhaupt. Zuvor hatte Melanie Grillenberger an der Zwieseltalschule in Schwabach-Wolkersdorf unterrichtet.

Zu Schuljahresbeginn war der Rektor der Grundschule Eckersmühlen, Hans Kaiser, kommissarisch auch für die Grundschule Kammerstein-Barthelmesaurach verantwortlich gewesen – quasi im Nebenberuf. Ihm war als Ansprechpartnerin vor Ort die Lehrerin Christine Gottert zur Seite gestanden. „Das finde ich nach wie vor großartig von Frau Gottert, die ja erst ein Jahr hier tätig ist, dass sie direkt diese Verantwortung unternommen hat“, lobte Göll.

Zur neuen Rektorin Melanie Grillenberger sagte der Bürgermeister: „Wir haben in den nächsten Monaten gerade in Sachen Schulneubau und vielen weiteren Themen viel zu tun und zu regeln. Deshalb ist es sehr gut, dass mit Ihnen nun eine junge und engagierte Schulleiterin hier das Zepter führt.“ Übrigens: Obwohl der Name Grillenberger durchaus häufig in der Gemeinde Kammerstein vertreten ist, hat Melanie Grillenberger keine Verwandten in unserer Gegend. wog



Herzliche Begrüßung an der Grundschule Kammerstein in Barthelmesaurach (v.r.): Die neue Rektorin Melanie Grillenberger und Bürgermeister Wolfram Göll.

„Sorgenfresser“ für die ABC-Schützen

Grundschule: Die Erstklässler danken der VR-Bank – Sammelmappen mit Buntstiften



Zum Schulstart gibt es von der VR-Bank Mittelfranken Mitte eG in jedem Jahr eine kleine Überraschung für die Erstklässler. In diesem Jahr durften sich die ABC-Schützen über eine „Sorgenfresser-Sammelmappe mit Buntstiften“ freuen. Die Kinder der Klasse 1a und 1b sagen herzlichen Dank!



Neue und erfahrene Kräfte

Elternbeirat der Kindertagesstätte Kammerstein hat sich neu formiert und die Funktionen verteilt

Zur ersten Sitzung des neuen Elternbeirates der Kindertagesstätte Kammerstein trafen sich die EB-Mitglieder sowie die Einrichtungsleiterin Liss Seitzinger und deren Stellvertreterin Nadja Reidelshöfer Ende September. Mit einer Vorstellungsrunde begann die Sitzung, denn im neuen Kita-Jahr gibt es gleich sechs neue Elternbeiratsmitglieder. Leider legten aber auch vier „Alt-EBler“ ihr Amt nieder. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die vier für ihr Engagement!

Liss Seitzinger und Nadja Reidelshöfer informierten den Elternbeirat über aktuelle Themen bevor die Anliegen, die seitens der Elternschaft an den Elternbeirat herangetragen wurden, zur Sprache kamen. Bereits in vergangenen Sitzungen wurde über eine „Kita-App“ diskutiert. Nun soll dies voraussichtlich im Frühjahr 2023 zur Umsetzung kommen. Sobald es hier konkrete Informationen gibt, wird die Kita-Leitung alle Eltern darüber benachrichtigen.

In den kommenden Monaten stehen neben den Laternenfesten in den einzelnen Einrichtungen einige weitere Veranstaltungen an, wie zum Beispiel die Pelzmärtelaktion, ein Tag der offenen Tür und vieles mehr. Alle Termine sind auf der Homepage www.kita-kammerstein.de zu finden.



Ein Riesen-Erfolg wurde wieder einmal der Kita-Basar des Elternbeirats im Bürgerhaus Kammerstein.

Die Ämterverteilung im neuen Elternbeirat brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzende: Theresa Zanzinger
 Stv. Vorsitzende: Daniela Kreß
 Kassenwart: Kristin Badewitz
 Stv. Kassenwart: Silke Braunstein
 Schriftführer: Lena Schnell
 Stv. Schriftführer: Nina Heubeck
 Pressewart: Claudia Schneider
 Stv. Pressewart: Kirsten Germann
 Einkauf: Grit Schlegel und Tobias Rockholt

Ordnungswarte: Tanja Pressler und Daniela Förster
 Social Media: Katharina Probst
 Beisitzer: Vanessa Popp

Mehr Einblick in die Arbeit des Elternbeirates der Kita Kammerstein bekommt man auch auf unserer Facebook-Seite (Elternbeirat KiTa Kammerstein) oder auf unserem Instagram-Account ([elternbeirat_kita_kammerstein](https://www.instagram.com/elternbeirat_kita_kammerstein)). Der neue Elternbeirat freut sich auf ein buntes, fröhliches und abwechslungsreiches Kita-Jahr.

Lustige, grimmige und gruselige Kürbis-Gesichter

Kindergartenkinder hatten viel Spaß auf dem Kürbishof Schnell in Neppersreuth

Alle 4- bis 5-jährigen „Mittelkinder“ des Kindergartens Kammerstein haben sich im Oktober mit Vesper und Getränk im Rucksack auf den Weg gemacht, um zum Kürbishof Schnell nach Neppersreuth zu wandern. Dort angekommen, wurden wir freundlich von Petra Schnell in Empfang genommen. Wir durften sogleich in der großen Scheune Platz nehmen und unsere Vesper auspacken.

Danach ging es los: Frau Schnell zeigte uns ihre verschiedenen Kürbisse – Hokkaido, Ölkürbis, Butternut, Halloween-Kürbis, Zierkürbis – und erklärte uns, dass die meisten Kürbisse in der Küche zu einer leckeren Suppe oder als Gemüsebeilage und vieles mehr verarbeitet werden.

Aus dem Halloween-Kürbis lassen sich lustige oder auch gruselige Gesichter zaubern. Der nicht essbare Zierkürbis dient nur zur Dekoration. Auch das Innenleben eines Kürbisses durften wir betrachten und die Kerne



Der Besuch auf dem Kürbishof Schnell bereitet den Kindergartenkindern viel Freude.

probieren. Anschließend gab es auch die getrockneten, grünen Kerne vom Ölkürbis zum Naschen, die, so fanden die Kinder, ein wenig nach Nüsschen schmecken.

Frau Schnell führte uns noch zu einem ihrer Kürbisfelder, auf dem fanden wir die Butternutkürbisse vor und erfuhren einiges über ihr Wachstum. Zurück am Kürbishof, konnten alle Kinder ihrer Fantasie und Kreati-

vität freien Lauf lassen: Mit verschiedenen Bastelmaterialien verwandelten sie Kürbisse in lustige, grimmige und gruselige Gesellen, die nun ihren Platz vor dem Kindergarteneingang gefunden haben.

Herzlichen Dank an Petra Schnell für das tolle Programm, wir kommen sehr gerne wieder!

*Elfi Held,
Erzieherin der Sonnenstrahlengruppe*



Vorbild im Ehrenamt

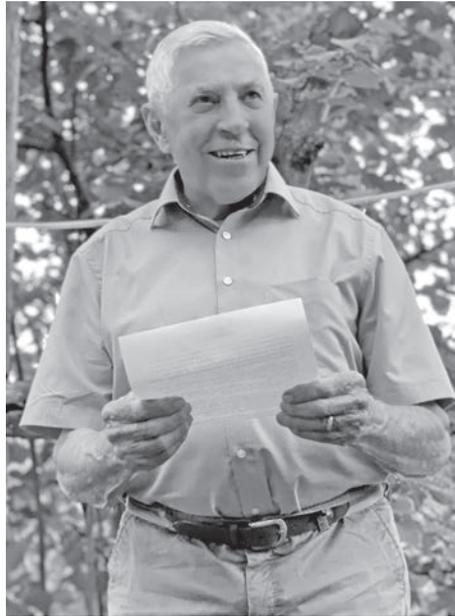
Heinrich Volkert feierte 85. Geburtstag – Tabakpflanze, Posaunenchor, Kreisrat

Auf 85 Lebensjahre kann Heinrich Volkert aus Kammerstein zurückblicken. Heinrich Volkert bewirtschaftete mit seiner Frau Marianne den elterlichen Bauernhof in der Kammersteiner Hauptstraße. Das Ehepaar Volkert hat zwei Kinder und fünf Enkelkinder.

Heinrich Volkert hat sich vielfältig und lange Zeit im Ehrenamt engagiert. Bereits in jungen Jahren übernahm er in der Evangelischen Landjugend Verantwortung. Als Bundesvorstandsmitglied und Bayerischer Vorsitzender vertrat er lange die Interessen der Tabakpflanze in Deutschland, 20 Jahre war er Vorsitzender der regionalen Kartoffelerzeuger. Auch vor Ort übernahm er schon in jungen Jahren in vielen Organisationen Verantwortung.

Mit viel Leidenschaft war er in der Kommunalpolitik tätig. Heinrich Volkert wird als ein überall anerkannter, fleißiger und zukunftsorientierter Kommunalpolitiker geschätzt. Zwölf Jahre vertrat er als Mitglied des Gemeinderates die Interessen der Bürger, in dieser Zeit auch als Gemeinschaftsrat der VG Schwabachtal. 24 Jahre war er Kreisrat im Landkreis Roth. Als Kreisrat kümmerte er sich vor allem um Verkehrs-, Tiefbau-, Kultur- und Schulangelegenheiten.

Seine besondere Liebe gilt der Musik: 65 Jahre war er aktiver Bläser im Posaunenchor



Heinrich Volkert feierte seinen 85. Geburtstag.

Kammerstein. Auch in der CSU übernahm er Verantwortung, so als Ortsvorsitzender und als Vorsitzender der Arge Landwirtschaft auf Kreisebene. Heute ist er Ehrenvorsitzender des CSU-Ortsverbandes Kammerstein. Seit

sieben Jahren hilft er als ehrenamtlicher Betreuer im Informationszentrum „Reichsburg Kammerstein“.

Für sein ehrenamtliches Wirken wurde er 1997 mit der Kommunalen Dankurkunde und 2001 mit der Staatsmedaille in Silber für seine vielfältigen Verdienste um die Land- und Forstwirtschaft und 2009 mit der Bürgermedaille der Gemeinde Kammerstein ausgezeichnet. Bei dem Festakt bezeichnete der damalige Bürgermeister Walter Schnell sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement als beispielhaft, Landrat Herbert Eckstein sprach von einem Vorbild im Ehrenamt.

„Du bist mit deinem reichen Engagement über Jahrzehnte ein Vorbild für uns und für jeden Bürger“, lobte Bürgermeister Wolfram Göll den Jubilar Heinrich Volkert. Göll besuchte den Jubilar gewissermaßen nachträglich zu Hause, weil er am eigentlichen Geburtstag wegen einer Fortbildung verhindert war. Bei diesem Besuch entwickelte sich ein sehr intensives und spannendes Gespräch über Feinheiten des fränkischen Tabakanbaus und der Tabak-Vermarktung. Am eigentlichen Geburtstag hatte Zweiter Bürgermeister Andreas Lippert den Jubilar Heinrich Volkert besucht und ihm im Namen der Gemeinde herzlich gratuliert. *DN/wog*

Die gute Fee beim Zweckverband

Inge Lehner beim WZV Heidenberg-Gruppe in den Ruhestand verabschiedet

Im Oktober ist Inge Lehner in den Ruhestand gegangen. Seit 1994 war die Kammersteinerin Inge Lehner ununterbrochen als Verwaltungskraft beim Zweckverband mit seinem Sitz im Wasserhaus in Götzenreuth angestellt. Die gelernte Bürokauffrau stemmte über viele Jahre alleinverantwortlich sämtliche Verwaltungs- und Kassenaufgaben des Zweckverbandes.

Beim Wasserzweckverband, der 29 Dörfer in den Gemeinden Kammerstein, Büchenbach, Rohr und der Stadt Abenberg mit Trinkwasser versorgt, war sie „Mädchen für alles“. Abrechnungen, Steuererklärungen, Aufstellung und Abwicklung des Haushaltes, Organisation von Sitzungen, Korrespondenz mit Behörden, Beratung am Telefon, Kassenverwaltung, Mahnwesen und Buchhaltung und vieles mehr zählte zu ihren Aufgaben.

Ihre Nachfolgerin Tanja Berger aus Schwabach hat Inge Lehner inzwischen umfassend eingearbeitet. Zum Verwaltungsteam zählt auch Banu Sachs aus Götzenreuth, die vor allem für die Erstellung der Herstellungsbescheide sowie Verbrauchsgebührenabrechnungen, Korrespondenz mit Behörden verantwortlich zeichnet. Vor dem beruflichen Einstieg beim Wasserzweckverband war Inge Lehner bei der Firma Schöllner in Nürnberg und der Firma Auto-Fleischmann in Schwabach beschäftigt.

In einer Feierstunde dankte Verbandsvorsitzender Walter Schnell für die treuen und wertvollen Dienste. Dabei hob er ihre große Verlässlichkeit, hohe Kompetenz, langjährige Verbundenheit sowie ihre freundliche und hilfsbereite Art hervor. Inge Lehner habe ihre Arbeit immer als Service für die Bürger verstanden. Daher erhalte sie das



„Schade, dass Du gehst“ (v.l.): Martin Kern, Thomas Ammon, Tanja Berger, stv. Verbandsvorsitzender Heinrich Sommer, Inge Lehner, Verbandsvorsitzender Walter Schnell, Banu Sachs, Sebastian Rother.

größte Lob, das ein Franke aussprechen könne: „Schade, dass Du gehst!“

In der Verbandsversammlung wurde die Arbeit von Inge Lehner mit einem langanhaltenden Beifall gewürdigt. Auch ihre Kolleginnen und Kollegen dankten Inge Lehner mit bewegten Worten und einem fröhlichen Lied für das stets gute Miteinander.



Die Legalisierung schreitet voran

IG Heidenberg sieht sich nach Gesprächen mit Förstern und Jägern auf einem guten Weg.

Der erst im Mai dieses Jahres neu gegründete Verein „IG-Heidenberg“ schreitet mit großen Schritten seinem Ziel entgegen: der Legalisierung einiger Mountainbike-Trails im Gebiet der Staatsforsten im Heidenberg. Dabei sollen die Wege kartographiert und beschildert werden, Übergänge zu den Wanderwegen gesichert und entschärft werden.

Die Trailpflege und -sicherung steht dabei nach Angaben des jungen Vereins ganz oben auf der Agenda, immer mit der Rücksichtnahme auf die Tier- und Pflanzenwelt. Mit einem ausgeschilderten Rundweg von den Parkplätzen startend sollen die Biker zu einem möglichst großen Angebot an Strecken gelenkt werden. Dadurch soll erreicht werden, dass der Bedarf ausreichend gedeckt wird und somit illegale Neubauten nicht mehr vorkommen.

Gespräch gesucht: Die bürokratischen Hürden der Vereinsanmeldung haben die zwölf Gründungsmitglieder nun hinter sich und dürfen sich demnächst offiziell „e.V.“ nennen. Der zum Vorsitzenden gewählte Bertram Knörr übernahm hier das Zepter.

Währenddessen suchte der Trailwart Rafa Ostermeier das Gespräch mit dem Staatsforst und den Jagdpächtern, um die bestehenden Strecken zu begehen und dabei alle Interessen unter einen Hut zu bringen. Auch



(Foto: iStock-638822688)

Mountainbiking ist ein faszinierender Sport – aber alles muss legal ablaufen und Natur und Umwelt schonen. Wilde Trails, die Flora und Fauna zerstören, sind verboten.

wurde die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt einbezogen, damit deren Bedenken und Wünsche ebenfalls von Beginn an berücksichtigt werden konnten.

Die sehr offenen und jederzeit auf Augenhöhe geführten Gespräche führten bei fast allen Trails zum Konsens, so dass nur in wenigen Bereichen Anpassungen erforderlich sind.

Beim beliebtesten Trail der Biker, dem so genannten „Sender“, hat man sich auf einen neuen Streckenanfang geeinigt. Der vom Sendemast startende Weg Richtung Westen führt an einem Eulenbaum vorbei, der seit einigen Jahren nicht mehr bewohnt ist. Mit der Umverlegung erhofft man sich nun den Wiedereinzug der Eulen. Die neue Strecke wird an einer anderen Stelle, gespickt mit schnellen Kurven und Jumps, spannend gestaltet. Eine Win-Win-Situation, finden die Biker.

Attraktive Alternative: Auch an der ebenfalls sehr beliebten Strecke namens „Hobbit“ muss nachgebessert werden. Im unteren Teil befindet sich ein Feuchtgebiet, das nun umfahren werden muss. Auch dafür wurde eine attraktive Alternative ausgearbeitet, die Planungen haben bereits begonnen.

Neben den klassischen Trailarbeiten wird nun auch das Schilder- und Rettungswegekonzept erarbeitet, die digitale Infrastruktur aufgebaut sowie eine Wegeversicherung abgeschlossen. *PM / rog (ST) / wog*

Dreckspatzen in Draurach

Kann teuer werden: Illegale Müllentsorgung bei den Altglas-Containern nahe Hasenmühle

Anfang Oktober haben unbekannte Täter am Container-Stellplatz Barthelmesaurach-Hasenmühle Müll illegal entsorgt. „Das war zu viel, als dass es ein Einzelner gewesen sein könnte“, meint Bürgermeister Wolfram Göll, der sich über solche Vorkommnisse sehr ärgert. „Ich kann es nur nochmals und immer wieder wiederholen: Unsere Container-Stellplätze sind für Altglas und Blech gedacht, und diese gehören in die Container rein, nicht davor. Die Stellplätze sind kein Lagerplatz für allen möglichen Müll“, so der Bürgermeister.

„Das kann niemand wollen, dass unsere Dörfer vermüllen. Bitte einfach mal das Hirn einschalten und ein bisschen nachdenken“, meint Wolfram Göll. Bei dem illegal abgelagerten Müll in Barthelmesaurach waren teils Verkaufsverpackungen, die in den Gelben Sack gehören, Altglas, das in die Container gehört hätte, aber auch möglicherweise explosive Spraydosen sowie eine alte Waschmaschine.

Laut Einschätzung eines Experten aus dem für Müllentsorgung zuständigen Landratsamt (LRA) ist es nicht einfach, die Täter zu ermitteln. „Wichtig wäre ein Ertappen in flagranti oder belastbare Beobachtungen durch Augenzeugen“, so der Experte vom LRA. Etwa Autokennzeichen oder Personenbeschreibungen sowie Ort- und Zeitangaben, die man auch der Polizei melden kann. Im vorliegenden Fall sei es offensichtlich, dass die schwere Waschmaschine in einem Auto oder Lieferwagen transportiert wurde.

„Besonders ärgerlich ist diese illegale Müllentsorgung, da der kos-



tenlose Recyclinghof der Firma Hofmann in Büchenbach ja wirklich nur ein paar Kilometer entfernt ist“, erklärt Bürgermeister Wolfram Göll. „Dort gibt es zum Beispiel kostenlose Entsorgung von Elektrogeräten.“ Auch der Fachhandel ist verpflichtet, alte Geräte zurückzunehmen.

Falls ein Täter geschnappt wird, kann das teuer werden: Laut §326 StGB wird illegale Müllentsorgung je nach Schwere der Tat und der Folgen mit ein bis fünf Jahren Haft oder Geldstrafe bestraft. *wog*



Wassermangel am Katzenweiher

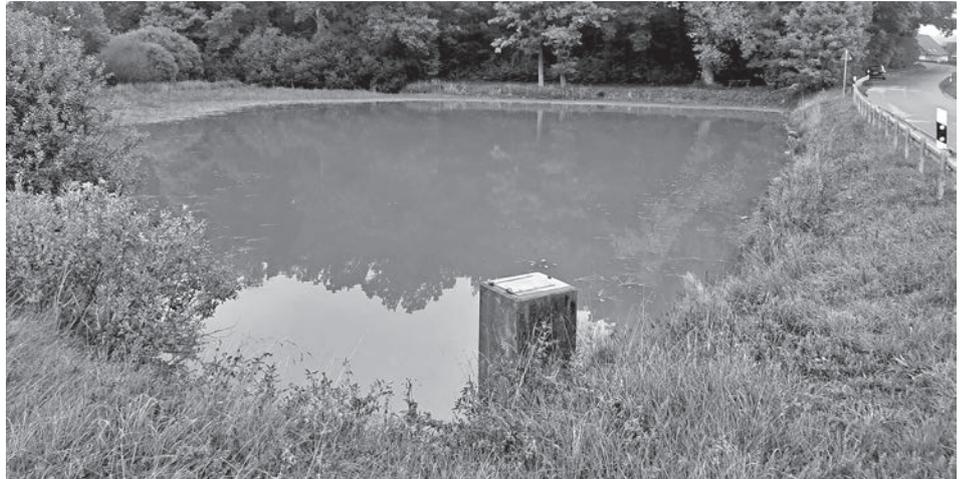
Fische mussten händisch abgefischt werden – Neuer „Mönch“ notwendig

Die langanhaltende Hitzeperiode dieses Sommers und der fehlende Regen wirkten sich auch auf den Katzenweiher bei Kammerstein sehr negativ aus. Der Katzenweiher ist von der Gemeinde langjährig an den Fischereiverein Schwabach e.V. verpachtet. Die Hitze begünstigte das Verdunsten des Wassers im Weiher stark, und wegen der langen Trockenheitsperiode floss kein Wasser nach, um den Wasserstand auf Normalstand zu halten. Beim Katzenweiher als „Himmelsweiher“ lautet die Logik: Kein Regen, kein Wasser.

Als Folge davon musste der Katzenweiher, um das Fischwohl nicht zu gefährden, im Hochsommer abgefischt werden. Ein sehr schwieriges Unterfangen: Beim Bau der Stau- und Ablassvorrichtung („Mönch“) vor vielen Jahren wurde leider nicht beachtet, dass der Boden des Mönchs die tiefste Stelle des Weihers sein muss, damit das Wasser vollständig ablaufen kann. Beim Katzenweiher ist die Weihersole aktuell allerdings gut 30 Zentimeter tiefer als der Boden des Mönchs.

Die Bergung der Fische im Katzenweiher musste daher mittels Zugnetz erfolgen. Dabei stellte sich heraus, dass etwa in der Mitte des Weihers einige größere Vertiefungen vorhanden sind, die von den Fischen selbst geschaffen worden waren. Diese nutzen die Fische zur Überwinterung. Daher konnte mit dem Zugnetz nur eine begrenzte Anzahl an Fischen abgefischt werden.

Als Folge mussten die Fische bei immer



Der Katzenweiher nach den ausgiebigen September-Regenfällen. Im Hochsommer allerdings war er nach drei Monaten ohne Regen ausgetrocknet. Der Fischereiverein fing die Fische mit Netzen und Keschern und brachte sie in andere Gewässer.

weiter sinkendem Wasserstand mit Keschern, den sogenannten „Fischhämmern“, gefangen werden. Nach mehrmaliger Wiederholung der Prozedur konnten schließlich alle noch im Weiher befindlichen Fische lebend geborgen und in andere Gewässer des Fischereivereins Schwabach e.V. umgesetzt werden.

Weil auch in den kommenden Jahren länger anhaltende Hitze- und Trockenperioden zu erwarten sind, kann der Katzenweiher im jetzigen Zustand nicht mehr für die Aufzucht oder Haltung von Fischen genutzt werden. Fehlen allerdings Fische im Weiher, wird durch das dann klar bleibende Wasser das

Pflanzenwachstum stark gefördert. Die langfristige Folge davon wäre, dass der Katzenweiher nach und nach verlandet und zuwächst.

Um dem entgegenzuwirken und wieder Fische in das Gewässer einbringen zu können, ist das Setzen eines neuen Mönchs mit entsprechender Verrohrung notwendig, damit das Wasser bei Wassermangel vollständig abgelassen werden kann. Diese Arbeiten wird die Gemeinde Kammerstein zusammen mit dem Fischereiverein Schwabach e.V. voraussichtlich 2023 durchführen.

FVSC/wog

1500 Euro für das Frauenhaus Schwabach

Schöner Erlös des Benefizkonzerts im Neppersreuther Kunstraum von Uschi Heubeck

Bei einem Konzertbesuch im Kunstraum in Kammerstein-Neppersreuth hat der Pianist Bernd Honigmann Uschi Heubeck angeboten, bei ihr ein kostenloses Benefiz-Konzert zu geben. Die Kammersteiner Künstlerin Heubeck überlegte nicht lange und sagte zu.



1500 Euro Spende fürs Frauenhaus Schwabach sind bei einem Benefizkonzert zusammengekommen (v.l.): Pianist Bernd Honigmann, Frauenhaus-Leiterin Andrea Hopperdietzel, Künstlerin und Initiatorin Uschi Heubeck.

Nach Absprache mit Andrea Hopperdietzel vom Frauenhaus Schwabach war klar: Es wird ein Benefizkonzert für's Frauenhaus geben. Frauenhäuser in Bayern reichen in Zahl und Kapazitäten bei weitem nicht aus, denn sie werden stark nachgesucht. Durch die weiblichen Flüchtlinge verstärkt sich der Druck auf die Einrichtungen noch mehr. Bayerns Frauenhäuser müssen neuesten Erkenntnissen zufolge sogar die Hälfte aller Schutzsuchenden abweisen.

Das Frauenhaus Schwabach muss sich überwiegend selbst tragen. Zwar müssen die Bewohnerinnen für ihren Aufenthalt Miete zahlen, jedoch reichen diese Einnahmen bei weitem nicht aus, um die Kosten zu decken. Das Defizit wird jährlich von den es tragenden Gebietskörperschaften durch Zuschüsse ausgeglichen. Doch bei den jetzigen Aussichten wird auch das schwierig werden – und jede Unterstützung tut gut.

Leider mussten viele Konzertreservierungen wegen Corona zurückgenommen werden, aber Uschi Heubeck ergriff die Initiative, rief ihr bekannte Firmeninhaber an und sammelte eifrig Spenden. Auch die Getränkeinnahmen und die Bilderverkäufe des Abends kamen vollständig dem Frauenhaus zu Gute – und so waren letztlich 1500 Euro Spenden zu verbuchen. Frauenhaus-Leiterin Andrea Hopperdietzel zeigte sich sichtlich beeindruckt.

ST/wog



Für alle Fälle vorbereitet sein

Extremwetter, Stromausfälle, Terrorgefahr: Welche Vorräte und Medikamente sollte Jeder haben?



Die Starkregenfälle, die im Juli 2021 in mehreren Regionen Deutschlands verheerenden Sturzfluten und Überschwemmungen verursachten, die Corona-Pandemie mit ihren internationalen Auswirkungen seit 2020, 2018 der Orkan „Friederike“, der Stromleitungen beschädigte und bis zu 140.000 Menschen über Stunden bis wenige Tage von der Stromversorgung abschnitt – diese Ereignisse sind nur einige Beispiele für Notsituationen, die in Deutschland in den letzten Jahren eingetreten sind.

Viel wird derzeit auch über mögliche Stromausfälle im kommenden Winter diskutiert. Zusätzlich verunsichert die Weltlage mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und möglich Terroranschläge auf die Infrastruktur die Menschen. Etwa der Ausfall des Bahnverkehrs am 8. Oktober in ganz Norddeutschland nach einem Sabotageakt auf die Kommunikation der Deutschen Bahn lässt bei Experten für Kritische Infrastruktur die Alarmglocken schrillen.



Das staatliche Hilfeleistungssystem greift in solchen Situationen grundsätzlich durch und bietet Unterstützung. Aber auch die beste Hilfe ist nicht immer sofort zur Stelle: Gerade bei großflächigen Schadenslagen können die Rettungskräfte nicht überall gleichzeitig sein. Wer vorbereitet ist, kann sich selbst, Angehörigen und Nachbarn helfen, bis die staatliche Hilfe eintrifft und Schäden mit Schutzmaßnahmen reduzieren. Hier finden Sie Anregungen und Empfehlungen für die Planung Ihrer persönlichen Notfallvorsorge, die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) stammen.

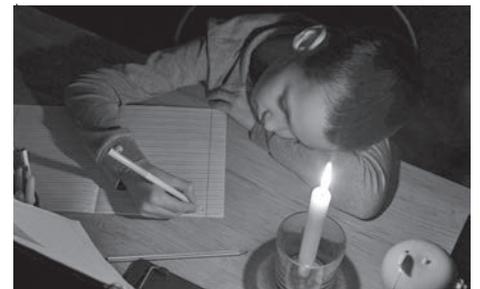
Warum sollte ich vorsorgen? Katastrophen gehören leider zum Leben. Fast täglich können wir über Katastrophen und größere Schadensereignisse in den vielfältigen Medien lesen und nehmen die Bilder von Zerstörung und Leid wahr. Dabei gibt es nicht nur die großen Katastrophen, die ganze Landstriche für lange Zeit betreffen. Ein örtlicher Starkregen, ein schwerer Sturm, in der Folge ein Stromausfall oder ein Hausbrand können für jedes Individuum, jede Familie eine ganz persönliche Katastrophe auslösen, die es zu bewältigen gilt. Nehmen Sie sich die Zeit, über Ihre persönliche Notfallplanung nachzudenken.

Ist ein Notfall erst eingetreten, ist es für Vorsorgemaßnahmen meist zu spät. Wenn es brennt, müssen Sie sofort reagieren. Wenn

Sie und Ihre Familie evakuiert werden müssen, können Sie nicht erst beginnen, Ihr Notgepäck zu packen. Wenn der Strom für Tage ausfällt, sollten Sie einen Notvorrat im Haus haben. Denken Sie also über Ihre persönliche Notfallvorsorge nach.

Wie gestalte ich meine Persönliche Notfallvorsorge? Planen Sie gemeinsam. Setzen Sie sich mit Ihrer Familie zusammen und überlegen Sie Folgendes: Wie gefährdet sind meine Familie und ich? Ist der Wohnort zum Beispiel in einem Gebiet mit Hochwassergefahr? Besprechen Sie Fluchtwege, Treffpunkte und Ihre Erreichbarkeiten, vielleicht sind im Falle einer Katastrophe nicht alle Familienmitglieder zu Hause. Schaffen Sie einen Notvorrat an und stellen Sie eine Dokumentenmappe sowie einen Notfallrucksack zusammen. Überlegen Sie gemeinsam, welche weiteren Vorkehrungen und Empfehlungen aus dem Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen für Sie wichtig sind

Ist ein Notvorrat das gleiche wie „Hamstern“? Ist das nicht schlecht für die Gemeinschaft? Folgende Klarstellung: „Hamstern“ beschreibt in unserem Sprachgebrauch das Horten von Lebensmitteln oder anderen Dingen, die vermeintlich knapp werden könnten. „Hamsterkäufe“ sind somit impulsiv und wenig durchdacht. Sollten Güter tatsächlich einmal knapp werden, ist es tatsächlich ziemlich unsolidarisch, Produkte über den persönlichen Bedarf hinaus zu



TAXI 4 BEHNKE

0173/572 36 39

Rollstuhl- und Bezirksfahrten
Chemo-, Bestrahlungs- und Refaharten
Kurierfahrten
Flughafentransfer



Der empfohlene Notvorrat hingegen wird in **sicheren Zeiten** ganz gezielt mit dem Nötigsten angelegt, damit man etwa zehn Tage problemlos überbrücken kann. Wenn jeder Einzelne in sicheren Zeiten einen Vorrat anlegt, können Engpässe im Ernstfall gemeinschaftlich überbrückt werden. Ein rechtzeitig angelegter Notvorrat ist daher sogar gut für die Gemeinschaft. Es gibt verschiedene Not-situationen, in denen ein Vorrat an Lebensmitteln und Getränken hilfreich ist. Aber auch im Alltag können Sie von einem Vorrat profitieren.

Warum bevorraten? Supermärkte haben im Normalfall sechs Tage pro Woche geöffnet, selbst sonntags bieten Tankstellen oder Kioske Lebensmittel und Getränke an, das Angebot an Lieferdiensten ist groß – warum also macht es Sinn, Lebensmittel und Getränke zu bevorraten?

Vielleicht denken Sie an den Roman „Blackout“ oder an die kürzlich gesendete Serie „Alles finster“ – oder auch an eine Quarantäne während der Corona-Pandemie. Richtig, das sind zwei Beispiele, in denen ein Vorrat hilfreich ist. Denn bei einem „Blackout“ beziehungsweise großflächigen Stromausfall bleiben die Supermärkte und Tankstellen geschlossen. Auch Kühlschrank und Gefrierfach fallen aus und je nach regionalen oder baulichen Voraussetzungen kommt auch kein Trinkwasser mehr aus dem Wasserhahn. Hier hilft ein Lebensmittel- und Getränkevorrat, die Zeit zu überbrücken, bis die staatliche Hilfe anläuft.

Wenn eine **Quarantäne** angeordnet wurde, ist ein Vorrat an Lebensmitteln und Getränken ebenfalls hilfreich. Zwar gibt es auch Unterstützungsangebote der Gemeinden oder die Möglichkeit, Verwandte, Bekannte oder Nachbarn um Einkäufe zu bitten. Einen Vorrat im Haus zu haben, gibt Ihnen jedoch zunächst einmal Sicherheit und macht Sie flexibler bei der Organisation von Besorgungen über Unterstützer. Auch ohne Quarantäneanordnung hat sich ein Vorrat gerade für Risikopersonen in der Corona-

Pandemie bewährt: Sie können die Häufigkeit ihrer Einkäufe und damit ihrer potentiellen Kontakte und Ansteckungsmöglichkeiten reduzieren, wenn sie bevorraten.

Auch bei einem **starken Unwetter, Hochwasser, extremer Hitze oder starkem Schneefall und Glätte** kann ein Vorrat hilfreich sein, da Sie Ihr Haus möglicherweise nicht verlassen können oder sollten und geplante Einkäufe warten müssen. Gleiches gilt, wenn Sie sich aufgrund einer akuten Erkrankung schonen und im Bett bleiben sollten. Und zu guter Letzt ist es vielleicht auch einfach nur ein überraschender Besuch, bei dem Sie sich freuen, wenn Sie etwas im Haus haben, was Sie Ihren Gästen anbieten können. Es gibt also einige Argumente, die dafür sprechen, einen Vorrat anzulegen. Wir geben Ihnen Tipps, um Sie dabei zu unterstützen.



Tipps für die Zusammenstellung eines Vorrats: Ein Lebensmittel- und Getränkevorrat ist etwas sehr Individuelles. Es gibt jedoch einige allgemeine Tipps, die bei der Zusammenstellung helfen können:

- **Essen und Trinken für 10 Tage:** Versuchen Sie, diesen Zeitraum mit Ihrem Vorrat abzudecken. Das sollte in der Regel ausreichen, um auch in schwierigeren Lagen die Zeit zu überbrücken, bis staatliche Hilfe eintrifft oder die Notsituation ausgestanden ist. Natürlich können Sie auch für einen längeren oder kürzeren Zeitraum bevorraten, das ist Ihre Entscheidung. Grundsätzlich gilt: Auch nur ein bisschen Vorrat, zum Beispiel für drei Tage, ist besser als kein Vorrat.
- **2 Liter Flüssigkeit pro Person und Tag:** Ein Mensch kann unter Umständen drei

Wochen ohne Nahrung auskommen, aber nur vier Tage ohne Flüssigkeit. Ein Getränkevorrat ist daher wichtig, auch wenn es selten ist, dass das Leitungswasser ausfällt. Für einen 10-Tages-Vorrat sollten Sie 20 Liter pro Person kalkulieren. Darin ist auch bereits ein Flüssigkeitsanteil zum Kochen vorgesehen (0,5 Liter pro Tag). Ein gewisser Anteil des Vorrats sollte daher auch aus (Mineral-)Wasser bestehen. Aber auch Fruchtsäfte oder länger lagerfähige Getränke können dazurechnet werden.

• **Nahrung im Umfang von 2200 kcal pro Person und Tag:** Damit ist im Regelfall der Gesamtenergiebedarf eines Erwachsenen abgedeckt. Klingt abstrakt? In unserer Checkliste auf bbk.bund.de finden Sie Lebensmittelgruppen mit Mengenangaben, die Ihnen helfen sollen, Ihren Lebensmittelvorrat ausgewogen zu gestalten. Größere Mengen eines einzelnen Produktes als Vorrat anzulegen, ist nicht empfehlenswert. Konkrete Beispieltabellen, auch für einen vegetarischen Vorrat, finden Sie auf dem Ernährungsvorsorge-Portal der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Dort finden Sie auch einen Vorratskalkulator, mit dem Sie den Bedarf für sich und Ihre Familie bequem berechnen können.

• **Nur Nahrung, die Sie mögen und vertragen:** Nicht nur die Haltbarkeit ist entscheidend. Berücksichtigen Sie Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten oder besondere Bedarfe wie Babynahrung, aber auch persönliche Vorlieben beim Zusammenstellen Ihres Vorrats. Ohnehin sollten Sie Ihren Vorrat nicht nach dem Motto „den brauche ich hoffentlich nie“ anlegen, sondern nach dem Prinzip „lebender Vorrat“.

• **Prinzip „lebender Vorrat“:** Versuchen Sie, Ihren Vorrat in Ihren alltäglichen Lebensmittelverbrauch zu integrieren. So wird er immer wieder verbraucht und erneuert, ohne dass Lebensmittel verderben. Neu gekaufte Vorräte gehören immer nach „hinten“ ins Regal, die älteren nach vorne. Brauchen Sie die älteren Lebensmittel zuerst auf.

- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Regenwasserbehandlungsanlagen
- Straßen- und Verkehrswegebau
- Unterhaltsarbeiten
- Sonstige Tiefbauarbeiten



Tiefbau



FT Fuchs Tiefbau GmbH
 Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 09122 / 93 58 - 0 · **Fax** - 10
Mail info@ft-fuchs.de
www.ft-fuchs.de

INGENIEURBÜRO WEISS

SACHVERSTÄNDIGE
FÜR
FAHRZEUGSCHÄDEN
UND -BEWERTUNG

9 1 1 2 6 S C H W A B A C H
 POSTF.1908 REICHENBACHER STR. 19
 E-MAIL : BERNDWEISS@T-ONLINE.DE
 TELEFON (09122) 83 77 0
 TELEFAX (09122) 83 77 77

DIPL.-ING. FH
BERND WEISS BVSK

ÖFFENTL. BEST.
UND VEREIDIGTER
SACHVERSTÄNDIGER





• **Stück für Stück aufbauen:** Es ist nicht erforderlich, den Vorrat „auf einen Schlag“ anzulegen. Sie können ihn nach und nach aufbauen, indem Sie sich angewöhnen, bei Ihren Einkäufen von länger haltbaren Produkten – wie beispielsweise Nudeln – eine Packung mehr zu kaufen. Achten Sie darauf, den Vorrat aufzufüllen, bevor Sie die letzte Packung anbrechen.

• **Hinweise zur Lagerung beachten:** Sie sollten Lebensmittel kühl, trocken und dunkel aufbewahren. Achten Sie auf luftdichte Verpackung.

• **Haustiere nicht vergessen:** Wenn Sie Haustiere haben, denken Sie auch an deren Bedürfnisse. Achten Sie darauf, ausreichend Nahrung, Einstreu, Medikamente und weitere Produkte, die Ihr Tier benötigt, vorrätig zu haben.

• **So halten Lebensmittel länger:** Es gibt verschiedene Möglichkeiten, frische Lebensmittel oder zubereitete Mahlzeiten länger haltbar zu machen. Auch ohne Stromversorgung lange haltbar sind eingekochte Lebensmittel. Sie können beispielsweise bei der Zubereitung von Mahlzeiten größere Mengen einplanen und einen Teil einkochen. Die eingekochten Mahlzeiten sind auch hilfreich, wenn es im Alltag „mal schnell gehen muss“ und Sie keine Zeit zur frischen Zubereitung von Mahlzeiten haben. Aber Achtung: Nicht alle Lebensmittel können problemlos eingekocht werden. Es gelten unterschiedliche Temperaturvorgaben und Einkochzeiten, damit das Einkochen gelingt und die Lebensmittel länger haltbar sind. Informieren Sie sich im Internet oder in Fachliteratur, worauf Sie achten müssen.

Hausapotheke: Eine Schnittwunde von der Gartenarbeit, eine Brandblase vom Kochen, eine Schürfwunde von einem Sturz – auch im Alltag kann es leicht einmal zu Verletzungen kommen. Mit einer gut ausgestatteten Hausapotheke können Sie sich und Ihrer Familie schnell helfen.

So sind Sie gut vorbereitet: Planen Sie

vorausschauend und machen Sie sich Gedanken bei der Zusammenstellung Ihrer Hausapotheke. Sie ist besonders wichtig, wenn Sie in einer Notsituation Ihr Zuhause nicht verlassen sollten, beispielsweise bei einem schweren Unwetter. In solchen Situationen ist es hilfreich, einige Medikamente im Haus zu haben, um Verletzungen oder leichtere Erkrankungen behandeln zu können. Achten Sie darauf, Ihren Vorrat an wichtigen Medikamenten oder Verbandsmaterialien aufzufüllen, bevor er verbraucht ist. Wichtig ist auch die richtige Lagerung.



Hinweise zur richtigen Aufbewahrung:

Gut gesichert. Bewahren Sie Ihre Hausapotheke in einem abschließbaren Schrank oder Fach auf. Achten Sie darauf, dass sie für Kinder nicht zugänglich ist (hoch hängen oder abschließen). Ideal wäre ein kleiner Schrank mit frei zugänglichem Verbandfach und abschließbarem Medikamentenfach. Kühl und trocken. Wählen Sie einen wenig beheizten und trockenen Raum. Achtung: Das Badezimmer ist der falsche Platz!

Das gehört in eine Hausapotheke:

- persönliche, vom Arzt verschriebene Medikamente
- Schmerz- und fiebersenkende Mittel
- Mittel gegen Erkältungskrankheiten
- Mittel gegen Durchfall, Übelkeit, Erbrechen
- Mittel gegen Insektenstiche und Sonnenbrand
- Elektrolyte zum Ausgleich bei Durchfallerkrankungen
- Fieberthermometer
- Splitterpinzette
- Hautdesinfektionsmittel

- Wunddesinfektionsmittel
- Einweghandschuhe
- Atemschutzmaske
- Verbandsmaterial. Alles, was ein DIN 13164-Verbandskasten (Autoverbandskasten) enthält: Mull-Kompresse, Verbandsschere, Pflaster und Binden, Dreieckstuch

Immer auf dem aktuellen Stand: Achten Sie darauf, dass Ihre Hausapotheke keine Medikamente enthält, deren Haltbarkeitsdatum überschritten ist. In vielen Haushalten ist die Hausapotheke eine Sammlung von alten und abgelaufenen Medikamenten. Das kann sogar gefährlich sein, denn Medikamente, die das Haltbarkeitsdatum überschritten haben, können nicht nur ihre Wirkung verlieren, sondern auch gefährlich werden. Kontrollieren Sie Ihre Hausapotheke daher regelmäßig, sortieren Sie aus und füllen Sie verbrauchte Bestandteile wieder auf. Abgelaufene Medikamente können Sie im Hausmüll entsorgen.

Weitere Informationen zur Vorsorge und Eigenhilfe in Notsituationen finden Sie in der Broschüre des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: https://www.bbk.bund.de/DE/Warning-Vorsorge/Vorsorge/vorsorge_node.html

Informationen zu weiteren Möglichkeiten, Lebensmittel haltbar zu machen, sowie zur richtigen Lagerung von Lebensmitteln finden Sie hier: www.ernaehrungsvorsorge.de

Die Broschüre „Katastrophenalarm!- Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ fasst Vorsorge- und Verhaltensempfehlungen für verschiedene Notsituationen zusammen. Checklisten unterstützen Sie bei der Umsetzung. Den Ratgeber können Sie hier herunterladen oder kostenfrei bei uns bestellen, die praktische Checkliste ist in jeder Printversion zum Herausnehmen enthalten. Zu bestellen unter: Bestellservice@bbk.bund.de
www.bbk.bund.de
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe / wog

**MALER
GEHRING**

seit
1978

Lack · Farbe · Tapete
Gerüstbau · Fassadenrenovierung
Wärmedämmung

Schwabach-Wolkersdorf und
Aurachhöhe 1 a, 91126 Kammerstein

Telefon 09178/998087-0

www.maler-gehring.de

Ihr zuverlässiger
Partner für
Umweltlösungen!

hofmann
denkt

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter
www.hofmann-denkt.de



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH · Industriestraße 18 · 91186 Büchenbach
Telefon +49 9171 847-0 · Fax +49 9171 847-47 · E-Mail: info@hofmann-denkt.de



„Hausaufgaben gemacht“

Katastrophenschutz: Feuerwehren der Gemeinde sind auf gutem Weg

„Wir haben unsere Hausaufgaben bis hierher ganz gut gemacht“, meint Stützpunkt-Kommandant und Kreisbrandmeister Fabian Masching mit Blick auf die Katastrophenschutz-Vorkehrungen bei den Feuerwehren der Gemeinde Kammerstein. Schon 2017 sei die Feuerwehr das Thema angegangen und habe im Rahmen des ersten Feuerwehrbedarfsplans erste wichtige Maßnahmen umgesetzt. Weitere Maßnahmen sind im neuen Feuerwehrbedarfsplan 2022 enthalten, der heuer beschlossen wurde.

So wurde bereits das Feuerwehrhaus Kammerstein mit einem Notstromaggregat elektrisch autark gemacht. „Wir können bei Bedarf das Feuerwehrhaus komplett vom Netz trennen und somit die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr gewährleisten, weiterhin die Einsatzzentrale und das Lagezentrum betreiben. Die Bevölkerung kann kommen, sich informieren und einen Notruf absetzen, wenn das Strom- und Handynetz ausgefallen wäre“, so Masching weiter.

Weiterhin sind die Feuerwehr-Gerätehäuser der Gemeinde mit autarken Stromausfallwächtern ausgerüstet worden, um bei einem Stromausfall die vordefinierten Personen der Feuerwehren zu informieren und den „Notfallplan – Strom“ der Feuerwehren zu aktivieren. „Dass unsere Feuerwehr hier frühzeitig aktiv geworden ist, freut uns sehr. Die Sicherheit der Bevölkerung genießt bei uns natürlich sehr hohe Priorität“, unterstreicht auch Bürgermeister Wolfram Göll.

Bereits 2020 – vor der Naturkatastrophe im Ahrtal 2021 – wurde für die Gemeinde Kammerstein eine mobile Lautsprecheranlage zur Warnung der Bevölkerung angeschafft, mit der Sirenen-Warnungen und Informationen zielgerichtet an die Bevölkerung ausgegeben werden können. Weiterhin können auch ausgefallene Sirenen bei Stromausfall hiermit ersetzt werden.

Für 2023 sind auch für die weiteren Feuerwehrhäuser der Gemeinde in Aurachhöhe, Volkersgau und Oberreichenbach ähnliche Installationen sowie die Anschaffung von Notstromaggregaten geplant. Diese Maßnahmen sind bereits in der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplan für 2023 eingetragen, den der Gemeinderat beschlossen hat.

Ziel und oberste Priorität sei es, den Funktionserhalt der Feuerwehren bei Stromausfall zu gewährleisten, sowie die Schaffung von „Not-Inseln“ für die Bevölkerung, so Masching. In den Feuerwehrhäusern kann dann auch Erste Hilfe geleistet werden, unter anderem mit den Defibrillatoren in Kammerstein und bald auch in Volkersgau. Außerdem gibt es einen „Defi“ beim SV Barthelmesaurach.

„Im Feuerwehrhaus in Oberreichenbach ist die nötige Elektroinstallation bereits im Zug des Ausbaus des Unterrichts- und Dorfgemeinschaftsraums eingebaut worden. Da fehlt nur noch das Notstrom-Aggregat selbst“, so Stützpunkt-Kommandant Masching. wog / FM



Simone Solga kommt nach Kammerstein

**Bundesweit bekannte
Kabarettistin präsentiert ihr
Programm „Ihr mich auch“**

Es war einmal ... eine Kanzlersouffleuse. Aber die kann nicht mehr. Denn unser Land ist verrückt geworden: Gesinnung ist wichtiger als Verantwortung, Emotionen sind wichtiger als Fakten, Moralisieren ist wichtiger als Kompetenz. Die alte Solga musste also weg, lang lebe die neue Solga. Und die sagt in ihrem neuen Programm „Ihr mich auch“: Wenn das Volk sich schon nicht wehrt, dann machen wir eben unsere eigene Revolution.

„Ihr mich auch“ ist eine zwei Stunden lange Unabhängigkeitserklärung vom Land der Besserwisser, Untergangsprediger und Meisterheuchler. Wagen Sie den Umsturz im Kopf, gönnen Sie sich die Flucht in die innere Freiheit! Regen Sie sich auf, schimpfen Sie, haben Sie Spaß oder geben Sie sich in der Pause am Tresen gleich die Kante. Die neue Solga: „Wenn uns das Wasser bis zum Hals steht, wird es höchste Zeit, zu neuen Ufern aufzubrechen.“ Kommen Sie mit!

Bereits 2021 war Simone Solga im Kammersteiner Bürgerhaus aufgetreten, damals vor restlos ausverkauftem Haus. Die Veranstaltung findet am Samstag, den 3. Dezember ab 19 Uhr im Bürgerhaus statt, Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein. Karten können Sie online über www.kammerstein.de buchen und an der Abendkasse abholen. Für das leibliche Wohl sorgt der SV Kammerstein.

wir ehtsorgen alles!

Schrott
Müll
Altautos
Containerdienst

RANOW VON

Roth - Regensburger Ring 16 - www.von-randow.de Tel. (09171) 2558



Konzertprogramm Atelier & Galerie KUNSTRAUM

Freitag, 18.11.22, Beginn 19:00 Uhr
MAGIE DER KLARINETTE
Sandra Bazail Chávez (Klarinette)
und Ludwig Frank (Klavier)

Eintritt 20,- €

Sandra Bazail wurde in Matanzas/Kuba geboren. Seit ihrem 10. Lebensjahr spielt sie Klarinette. Mehr-fach gewann sie den begehrten Kubanischen Amadeo-Roldán-Wettbewerb. Als Solistin trat sie zusammen mit dem Symphonieorchester Matanzas beim Festival für junge Künstler in Kuba auf. Sie setzte ihr Studium in Deutschland an der Musikfachschule in Sulzbach-Rosenberg und an der Hochschule für Musik Nürnberg fort, wo sie mit Bachelor und Master abschloss.

Dort wurde sie 2019 mit dem Preis für Musikpädagogik ausgezeichnet. Sie unterrichtet am Musikinstitut Heroldsberg und an der Städt. Musikschule Kulmbach und kann auf eine reiche Konzerttätigkeit weit über die Region hinaus zurückblicken.

Ludwig Frank als einfühlsamer und mitgestaltender Partner am Klavier studierte am damaligen Nürnberger Meistersinger-Konservatorium und an der Musikhochschule München Schulmusik mit Schwerpunkt Klavier und Kammermusik. Meisterkurse beim



Janáček-Quartett in Brünn/Tsch. und beim renommierten Beaux-Arts-Trio in Freiburg/Br. ergänzten seine Ausbildung. Er tritt im In- und europäischen Ausland auf und hat sich auch als Liedbegleiter einen Namen gemacht. Als Gymnasiallehrer und Fachbetreuer für Musik wirkte er an der Evang. Wilhelm-Löhe-Schule in Nürnberg.

Sie erwartet mit Werken von Boieldieu, Mozart, Schumann und Poulenc ein hochkarätiges Programm in exzellenter, mitreißender Darbietung!

Samstag, 26.11.22, 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Offenes Weihnachts-Atelier



Sichern Sie sich noch Jubiläumsrabatte!

Heute können Sie in aller Ruhe im Künstlerhaus stöbern. Entdecken Sie besondere Kunst und ausgefallene Unikate.

Verschiedene Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke und natürlich finden Sie auch Design-Recycling, Malerei, fränkische Vögel, Betonobjekte und Photographie von Uschi Heubeck und auch Keramiken von Renate Mühlöder

Alle, die noch ein Weihnachtsgeschenk für ihre Lieben suchen, werden hier bestimmt ein angemessenes Geschenk finden.



Die Gemeinde Kammerstein sucht

Ackerflächen und Grünland zum Kauf.

Wir bieten faire Preise
und zuverlässige Abwicklung.

Kontakt: Gemeinde Kammerstein,
Tel. 09122-9255-16
info@kammerstein.de



Opfer einer Straftat?

Hier finden Sie Hilfe

Außenstelle Roth (Kreis)
Schwabach (Stadt)

Opfertelefon
Mobil:

0151/55164860

oder 116 006 von 07:00 bis 22:00 Uhr
täglich erreichbar

Unterstützen Sie uns
Helfen Sie durch eine Spende
an WEISSER RING e.V.
IBAN DE26 5507 0040 0034 3434 00
Deutsche Bank Mainz

**Kostenfreier
Schnuppertag!**



Büchenbach: Tagespflege Waldblick – sicher gut betreut.

Terminvereinbarung unter:

☎ 0151 73058534

@tapf-buechenbach@brk-suedfranken.de

www.kvsuedfranken.brk.de



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

BRK-Kreisverband
Südfranken



Der Weihnachtsmann kommt mit der Feuerwehr
und hat für alle Kinder was dabei!



Sonntag, 18.12.2022

Treffpunkte:

- 15:30 Uhr Haag - Feuerwehrgerätehaus
- 16:15 Uhr Neppersreuth - Ringstraße, nahe Hofladen Schnell
- 16:45 Uhr Poppenreuth - Feuerwehrgerätehaus
- 17:15 Uhr Kammerstein - Feuerwehrhaus

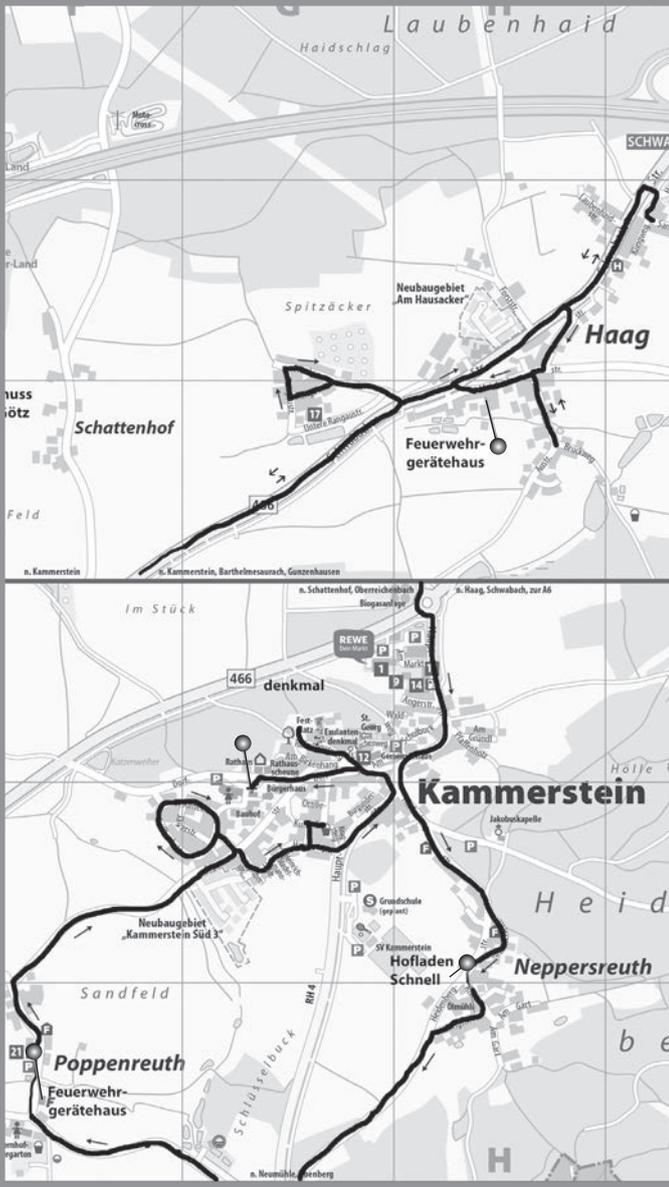
17:00 Uhr lädt die Feuerwehr Kammerstein ans Feuerwehrhaus zu Glühwein / Punsch und Bratwürste (wie am Waldmarkt) ein.

18:00 Uhr Adventsandacht mit Pfarrer Merz und den Jungbläsern des Posaunenchores Kammerstein

„Wenn Ihr laute Musik hört, einfach zur Straße,
zum Fenster oder den Haltestellen kommen!
Ich freu mich auf Euch.“ Euer Weihnachtsmann



FREIWILLIGE FEUERWEHR KAMMERSTEIN



Aus dem Einwohnermeldeamt Einwohnerzahlen

Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	3.143
Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	142
Geburten im Oktober 2022	1
Sterbefälle im Oktober 2022	3
Zuzüge im Oktober 2022	9
Wegzüge im Oktober 2022	13
Stand zum 31. Oktober 2022	3.279



Dringend: Austräger für das Mitteilungsblatt

in Oberreichenbach, Volkersgau, Waikersreuth
und Putzenreuth gesucht.

Bei Interesse melden Sie sich bitte
bei Frau Karg im Rathaus unter
Tel. 09122-925514



Landkreis Roth
Wirtschaftsförderung



Existenzgründer-Seminar

Samstag, 3. Dezember 2022
von 9.00 – 18.00 Uhr im Landratsamt Roth

Themen: Unternehmensführung, Finanzierung, Liquiditätsplan, Marketing/Vertrieb, Förderprogramme, Kreditfinanzierung, Steuerliche Grundlagen, Sozialversicherung, Rechtsfragen

Anmeldung: Landratsamt Roth, Wirtschaftsförderung
Weinbergweg 1, 91154 Roth
Telefon: 09171 81-1376 oder -1326 Fax: 09171 81-1301
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@landratsamt-roth.de
Internet: www.landratsamt-roth.de/news
Gebühr: 40,- Euro pro Person



Die FP Finanzpartner AG ist ein führendes Unternehmen in der unabhängigen und ganzheitlichen Vermögens- und Absicherungsplanung. Die **BFR Feuerstein Finanzpartner GmbH** sucht für die Kanzlei in der Gemeinde Kammerstein eine

Reinigungskraft (m/w/d)



- auf geringfügiger Beschäftigungsbasis (5 Stunden wöchentlich)

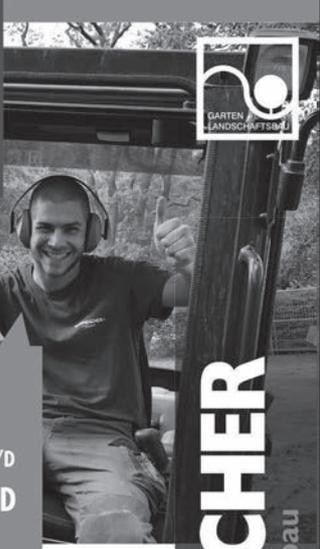
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
brigitte.feuerstein@fp-finanzpartner.de

www.fp-finanzpartner.de





AZUBI GESUCHT!



MACH EINE AUSBILDUNG ZUM
GÄRTNER M/W/D
FACHRICHTUNG GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU

Für die kommenden Ausbildungsjahre ab
September 2023 suchen wir Dich!

Du hast mindestens einen qualifizierten Hauptschulabschluss, bist sehr zuverlässig, möchtest gerne in einem großen Team arbeiten und bist begeistert von Natur und Technik?

Dann nutze die Chance und bewirb Dich mit Deinen aussagekräftigen Unterlagen bei uns!

Gustav Biedenbacher GmbH
Stefan Weschka
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

STAATSEHRENPREIS 2021
VORBILDICHE AUSBILDUNG
in der Garten- und Landschaftsbau

BIEDENBACHER
Garten- und Landschaftsbau

MACHEN ist wie wollen, nur **KRASSER**.

WIR SUCHEN!



Landschaftsgärtner (m/w/d)
(Facharbeiter & Helfer im Garten- und Landschaftsbau)
im gewerblichen/öffentlichen Bereich

Deine Aufgaben:

- » Gestaltung von öffentlichen/gewerblichen Außenanlagen
- » Pflaster-, Naturstein-, Beton- und Pflanzarbeiten
- » Bedienung von Baumaschinen
- » Selbstständiges Arbeiten anhand von Ausführungsplänen
- » Dokumentation (Tagesbericht, Aufmaß, Stundenlohnbericht)

Dein Profil:

- » Du hast eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Landschaftsgärtner, mehrjährige Berufserfahrung im GaLaBa oder kommst aus anderen handwerklichen Branchen und bist z. B. Maurer, Schreiner, Pflasterer etc.
- » Du arbeitest sowohl selbstständig, als auch gerne im Team

Wir bieten Dir:

- » Attraktive Bezahlung mit Sonderzahlungen
- » Unbefristete Vollzeitstelle
- » Einen modernen Maschinen- und Fuhrpark
- » Personalisierte Arbeitskleidung mit Waschs-service
- » Firmenevents, gemeinsame Aktivitäten mit Kollegen
Ausflüge, Sportgruppen (Laufgruppe, Rückentraining...)
- » Fortbildungsmöglichkeiten

Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

Mehr Info's 

BIEDENBACHER
Garten- und Landschaftsbau

Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Werkstatt-Teams suchen wir ab sofort **für unseren Firmensitz in Kammerstein-Haag**



Werkstattmeister / -mitarbeiter
Kfz-Mechaniker / Schlosser
Bau- / Landmaschinenmechaniker

Tiefbau

Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit geregelten Arbeitszeiten und beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung (30 Urlaubstage) mit attraktiver, leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen (betriebliche Altersvorsorge, Weihnachts- und Urlaubsgeld) in einem mittelständischen Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0
www.ft-fuchs.de



Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Tiefbau-Teams suchen wir ab sofort **für unsere Baustellen im Großraum Nürnberg**



Bauleiter
Polier / Vorarbeiter
LKW- / Baggerfahrer
Kanal- / Straßenbauer
Azubis im Tiefbau

Tiefbau

Mitfahrgelegenheiten und tägliche Heimkehr sind gegeben. Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung mit leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0
www.ft-fuchs.de



Ihre Gemeinde informiert

Bürgersprechstunden mit Bürgermeister Wolfram Göll

Die Termine der nächsten Bürgersprechstunden im Rathaus Kammerstein lauten:

November

Do., 10.11.2022 | 14.00 bis 17.00 Uhr
Do., 24.11.2022 | 14.00 bis 17.00 Uhr

Dezember

Do., 01.12.2022 | 14.00 bis 17.00 Uhr
Do., 08.12.2022 | 14.00 bis 17.00 Uhr
Do., 15.12.2022 | 14.00 bis 17.00 Uhr
Do., 22.12.2022 | 14.00 bis 17.00 Uhr

Der Erste Bürgermeister Wolfram Göll und ggf. ein leitender Verwaltungsmitar-

beiter erwarten Sie. Vorgesehene Dauer der Unterredungen: etwa 30 Minuten.

Anmeldung und Termin-Vereinbarung unbedingt erforderlich! 09122-9255-0 oder info@kammerstein.de

Bei den Bürgersprechstunden (und auch sonst) müssen im Kammersteiner Rathaus die Corona-Maßnahmen streng eingehalten werden: Tragen einer FFP2-Schutzmaske, Abstand halten, Hände-Desinfektion usw. Gemeinde Kammerstein



HALLO SCHACHFREUNDE! Spielpartner gesucht.

Wenn Ihr Lust auf Schachspielen habt,
aber keine Gelegenheit, meldet Euch.

Hans Eichler

Tel. 09178 – 5694

Wer rastet, der rostet – heißt es so treffend.

Deswegen gibt es ab November
ein neues Kursangebot beim SVB.
Weil Rost brauch mer net!

Forever-fit

Dienstag von 17–18 Uhr
in der SVB-Halle

Start: 08.11.2022



Abwechslungsreiche Übungen zum
Dehnen und Mobilisieren, für das Gleich-
gewicht uvm. Mal mit, mal ohne Geräte
und immer so, dass die Freude an der
Bewegung im Vordergrund steht.

Für alle (also auch die Herren sind
herzlich willkommen), die sich auch
Ü60 ihre Beweglichkeit bewahren wollen.

Interesse? Dann kommt doch vorbei und
probiert es aus. Schnuppern ist immer
möglich, auch für Nicht-Mitglieder.

Ich freu mich schon darauf, Euch in der
Halle (wieder) zum Sporteln begrüßen zu
dürfen.

Mit sportlichen Grüßen
Katharina Böhm



Voradventlicher Markt der Vereine

Samstag, 19.11.2022
von 14.30 Uhr bis 21 Uhr,
Rathausplatz

Ansprechpartner: FCN-Fanclub,
Tel.: 0179/4648917

Termine der Müllabfuhr

Rest-/Biomüll

TOUR 1

**Mittwoch, jeweils in der
ungeraden Kalenderwoche:**
Haag, Kammerstein, Neppersreuth,
Poppenreuth

TOUR 2

**Montag, jeweils in der
ungeraden Kalenderwoche:**
Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzers-
reuth, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach,
Oberreichenbach, Putzenreuth, Rudelsdorf,
Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Altpapiertonne/Gelber Sack

Für alle Orte der Gemeinde

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzers-
reuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof,
Kammerstein, Mildach, Neppersreuth, Ober-
reichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth,
Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau,
Waikersreuth

Donnerstag, 1. Dezember 2022

Donnerstag, 27. Dezember 2022

Gartenabfälle

Container-Standorte durchgehend:

Barthelmesaurach, Brennerei

12. Februar bis 21. November 2022

Kammerstein, Festplatz

6. Juli bis 21. November 2022

Volkersgau, Nähe Feuerwehrhaus

19. September bis 21. November 2022

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein,
Erster Bürgermeister Wolfram Göll

Herstellung:

DAS SIEB, Roland Pichert, Bergstraße 6, 91126 Barthelmesaurach
Auflage: 1.550 Stück, Druck: Druckerei Scheffel, Wendelstein

Das Mitteilungsblatt erscheint 10 x im Jahr und wird kostenlos an alle
Haushalte in der Gemeinde Kammerstein verteilt und zusätzlich an
verschiedene Ämter und Medien versandt.

Die Gemeinde Kammerstein distanziert sich ausdrücklich von
eventuell entstehenden Urheberrechtsverletzungen aufgrund
von eingesendetem Bildmaterial. Etwaige entstandene Urheberrechts-
verletzungen sind bei den entsprechenden Verfassern anzumelden.
Die Inhalte der abgedruckten Texte geben stets die Meinung des
Verfassers und nicht des Herausgebers wieder.

Herzlichen Dank an das Schwabacher Tagblatt für die Bereitstellung
von Berichten und Fotos.

Die Verwaltung der Gemeinde Kammerstein

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 23. November 2022

Wir bitten um kurze Beiträge sowie um Fotos. Die Redaktion behält
sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Berichte vor.
Wir wollen ein aktuelles Mitteilungsblatt. Bitte senden Sie uns daher
Ihre Beiträge zeitnah zu. Adresse: info@kammerstein.de



Reinigungskraft (m/w/d) – Aushilfe, geringfügig beschäftigt

Wir sind ein international agierender Hersteller und Händler von medizinischen Geräten und Zubehör auf dem Gebiet der Beatmung mit Sitz in Kammerstein (Metropolregion Nürnberg). Unser Bestreben ist es, den Behandlungserfolg von stationär sowie heimbeatmeten Patienten zu optimieren.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie, als **Reinigungskraft (m/w/d) auf geringfügiger Basis**

Tätigkeitsbereich:

- Reinigung unserer Büro- und Sanitärräume
- Bodenpflege in Lager und Produktion
- Sonstige anfallende Reinigungsarbeiten

Anforderungsprofil:

- Erfahrung in der Industriereinigung
- Sorgfalt, Gründlichkeit und Ordnungsliebe
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Bereitschaft zur Tätigkeit nach den Bürozeiten, auch samstags
- Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten:

- Gutes Betriebsklima
- Je nach Beschäftigungsmodell maßgeschneiderte Arbeitszeiten bzw. freie Zeiteinteilung nach Rücksprache
- Kostenfreie Bereitstellung von Arbeits- und Schutzkleidung
- Ein hohes Maß an Eigenverantwortung
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem wachsenden Unternehmen

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich direkt über: www.wilamed.de/karriere/ oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an:
WILamed GmbH, Personalabteilung, Aurachhöhe 5-7, 91126 Kammerstein

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Termine

November 2022

08.11.2022 | 19.00 Uhr
Bürgerversammlung für die Orte Oberreichenbach, Putzenreuth, Volkersgau und Waikersreuth
 Gasthaus Grüner Baum
 (Fam. Hechtel), Lindenstr. 2, Volkersgau

10.11.2022 | 14:00 bis 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll
 Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein,
 Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
 Bitte um Anmeldung unter
 barbara.kortes@kammerstein.de

11.11.2022 | 19:00 Uhr
Wolfgang Kalb
 Akustischer, vorwiegend Country Blues,
 angereichert durch Ragtimes, Gospelsongs
 oder auch Jazzballaden
 Atelier KUNSTRAUM von Uschi Heubeck,
 Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein

15.11.2022 | 19.00 Uhr
Bürgerversammlung für die Orte Albersreuth, Günzersreuth, Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth und Schattenhof
 Bürgerhaus, Dorfstr. 23, Kammerstein

17.11.22 | 18:30 Uhr
Vortragsreihe Naturheilkunde-Hybrid „Selbsthilfestrategien bei chronischen Darmerkrankungen“
 Heike Friedrich HP-Praxis für TCM & Lebens-
 pflege, Dorfstr. 19, 91126 Kammerstein

18.11.2022 | 19:00 Uhr
Ludwig Frank (Klavier) und Sandra Bazil Chevez (Klarinette)
 Atelier KUNSTRAUM von Uschi Heubeck,
 Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein

19.11.22 | 14:30 Uhr
Voradventlicher Markt der Vereine
 Vereine der Gemeinde Kammerstein
 Rathausplatz Kammerstein

22.11.2022 | 19.00 Uhr
Bürgerversammlung für die Orte Barthelmesaurach, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach und Rudelsdorf
 Gasthof Zwick, Heilsbronner Str. 3.,
 Rudelsdorf

24.11.2022 | 14:00 bis 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll
 Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein,
 Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
 Bitte um Anmeldung unter
 barbara.kortes@kammerstein.de

29.11.2022 | 11:00 Uhr
Offenes Weihnachtsatelier
 Atelier KUNSTRAUM von Uschi Heubeck,
 Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein

29.11.2022 | 19:00 Uhr
Gemeinderatssitzung
 Gemeinde Kammerstein
 Bürgersaal Kammerstein,
 Dorfstraße 27, 91126 Kammerstein
 Bitte melden Sie sich als Zuhörer unter:
 barbara.kortes@kammerstein.de an.

Dezember 2022

01.12.2022 | 14:00 bis 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll
 Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein,
 Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
 Bitte um Anmeldung unter
 barbara.kortes@kammerstein.de

01.12.22 | 18:30 Uhr
Vortragsreihe Naturheilkunde-Hybrid Selbsthilfestrategien bei degenerativen Erkrankungen des Nervensystems“
 Heike Friedrich HP-Praxis für TCM & Lebens-
 pflege, Dorfstr. 19, 91126 Kammerstein

03.12.22 | 19:00 Uhr
Kabarett mit Simone Solga
 Gemeinde Kammerstein
 Bürgerhaus Kammerstein,
 Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
 Karten unter www.kammerstein.de

05.12.22 | 17:00 Uhr
Conga-Trommelkurs
 Fortlaufende Kurstermine alle zwei Wochen
 Heike Friedrich HP-Praxis für TCM & Lebens-
 pflege, Dorfstr. 19, 91126 Kammerstein

08.12.2022 | 14:00 bis 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll
 Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein,
 Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
 Bitte um Anmeldung unter
 barbara.kortes@kammerstein.de

11.12.22 | 14:00 Uhr
Advents-Veranstaltung des Seniorenteams Kammerstein
 Seniorenteam Kammerstein
 Evang. Gemeindehaus Kammerstein

11.12.22 | 17:00 Uhr
Brückenweihnacht in Barthelmesaurach
 KULTur Barthelmesaurach
 Dorfplatz Barthelmesaurach

13.12.2022 | 19:00 Uhr
Gemeinderatssitzung
 Gemeinde Kammerstein
 Bürgersaal Kammerstein,
 Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
 Bitte melden Sie sich als Zuhörer unter:
 barbara.kortes@kammerstein.de an

15.12.2022 | 14:00 bis 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll
 Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein,
 Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
 Bitte um Anmeldung unter
 barbara.kortes@kammerstein.de

18.12.22 | 15:30 Uhr
Der Weihnachtsmann kommt mit der Feuerwehr
 FFW Kammerstein

22.12.2022 | 14:00 bis 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll
 Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein,
 Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
 Bitte um Anmeldung unter
 barbara.kortes@kammerstein.de

**Kontaktanzeige:
 Schutzkleidung sucht
 Trägerin oder Träger**

**DIE FEUERWEHREN DER
 GEMEINDE KAMMERSTEIN**

16 DÖRFER, EINE GEMEINDE!